

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGSRÄUME BRUGG

Tanz- und Bewegungsmarathon für eine Primarschule in Kenia
Sonntag 13.12., 13:00 - 17:00
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

Barre Concept
Samstag 19.12., 10:00 - 11:00
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

Vinyasa Flow Yoga Schnuppermonat
6.1. bis 19.2. alle Klassen
Marina Rothenbach 076 364 80 15

www.bewegungsraume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

Bauknecht
Mehr als Technik

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Ein Kind ist uns geboren, ein Kind!»

Weihnachts-Zeitung

Weihnachten erzählt vom gemeinsamen Nenner der Menschheit – von der Freude über die Geburt (Christi)

«Ein Kind ist uns geboren, ein Kind!», steht in der Bibel (Lk 2, 10 - 12): Weihnachten, reduziert aufs Maximum. Eine Geschichte, die alle anrührt. Denn das ist es doch, was allen Kulturen und Ethnien gemein ist: Dass die Geburt eines Kindes etwas enorm Wertvolles ist.

Und so zelebrieren auch Un- und Andersgläubige die Vorfriede auf die Geburt Jesu von Nazareth, lasse sich ihre Herzen von Krippen-Arrangements wärmen, stellen Adventskränze her, freuen sich am Lichtschmuck, an den Geschmäckern und Düften des Advent, «guet-led», sind gar an den Gottesdiensten von Heiligabend anzutreffen, stillen im Dezember-Dunkel ihr Bedürfnis nach Besinnlichkeit.

...dann würden aus Schwertern Pflugscharen Als besonders anregende Lektüre empfehlen wir eine Bildbetrachtung des Brugger Pfarrers Christoph Suter, der auf Seite 5 zum Schluss kommt: «Wenn alle, die auf Thronen sitzen, sich grüssen liessen, wie sich Maria hat grüssen lassen, nun, dann würden aus Schwertern Pflugscharen, denn es würde querweltein gelten, was der himmlische Engel der Maria gesagt hat: "Friede mit euch".»

Krisenresistentes Weihnachten

Weihnachten ist ein sicherer Wert, der nicht nur auf der geistigen Ebene weitgehend unabhängig von Konjunkturzyklen funktion-

niert. Weihnachten hat auch in wirtschaftlicher Hinsicht krisenresistente Substanz. Wenns irgendwie geht, sparen die Leute woanders; bei den Weihnachtsgeschenken zuletzt. Das ist gut so, schliesslich ist das Fest der Liebe für viele Betriebe – auch sie schaffen mit Arbeits- und Ausbildungsplätzen äusserst Wertvolles – das Geschäft des Jahres. Womit wir bei den Unternehmen wären, die sich in unserer Regional-Weihnachtszeitung präsentieren. Die Geschäfte der Region brillieren mit einer imposanten Vielfalt an Geschenkideen. Für den alljährlichen Gschänklanz im Lichterglanz sind sie jedenfalls bestens gerüstet, wie ein Blick ins Blattinnere zeigt. Was schenke ich, was bringe ich



mit, was wird gekocht? Antworten auf diese Fragen liefert unsere

Weihnachts-Zeitung auf den Seiten 5 - 11

Vom weiten Weg des Weins

Schinznach-Dorf: WGS-Kellerfest mit informativen Führungen

(msp) - Das traditionelle Kellerfest der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) zog am vergangenen Wochenende das Publikum in hellen Scharen an, denn die Genusspalette bot einiges, was sonst nirgends in dieser Form zu haben ist. Schon am frühen Freitagabend strömten erste Besucherinnen und Besucher herbei und Kellermeister Heinz Simmen lud gleich zum Rundgang durch die weitläufigen Kelleranlagen.

Über den Weg des Weins, vom sonnengeküssten Rebjahr 2015 und dem freudigen Lesegenuss bei Traumwetter hat Regional auch dieses Jahr ausführlich berichtet. In den Schinznacher WGS-Keller gelangte denn auch Traubengut von sensationeller Qualität.

Neben den Wein-Degustationen, der Verkostung von Olivenspezialitäten und exquisitem Appenzelkase oder dem Genuss einer legendären Treberwurst erfreuten sich die Kellerführungen grosser Beliebtheit. Im Laufe des Kellerfest-Wochenendes konnten sich hunderte Interessierter ein Bild davon machen, wie das kostbare Traubengut in Chromstahltanks zu edlen Tropfen ausgebaut oder in der Barrique-Abteilung zur Aromatisierung in 225-Liter-Eichenfässern untergebracht zum charaktervollen Roten heranreift.

Der Weg des Weins ist weit. Das in den letzten rund 20 Jahren erworbene grosse und mit Erfolg angewandte Fachwissen um Anbau und Kelterung hat bereits zahlreiche goldprämierte Spitzenweine aus Schinznach hervorgebracht. Seit vielen Jahren werden im Schinznacher Keller auch Weine aus 15 verschiedenen Aargauer Gemeinden gekeltet. «Selbst Kleinmengen aus privaten Rebbergen bauen wir hier aus», so der Kellermeister. Allerdings sei dies besonders arbeitsintensiv, und natürlich müsse dabei eine Mindestmenge festgesetzt werden.

Frische, fruchtige Weine sind gefragt

Vorbei an riesengrossen, leerstehenden Eichenfässern, die noch zur Erinnerung an frühere Zeiten im Keller belassen wurden, führte Heinz Simmen die Gruppe zu den modernen, raumhohen Chromstahltanks, worin rund 95% aller



Thema Weinverschlüsse: Kellermeister Heinz Simmen demonstriert, wie Naturkorken aus dem Rindenstück der Korkeiche gestanzt werden.

Weine gekeltet werden. Während früher in einem Holzfass nur entweder Weisswein oder Rotwein gekeltet werden konnte, ist in Chromstahltanks beides möglich, weil das Material bezüglich Reinigung ganz andere Möglichkeiten bietet.

Auch die Vorstellung davon, wie ein Wein sein müsse, habe sich stark gewandelt, erklärte Heinz Simmen. Wein müsse frisch und fruchtig schmecken, so der erfahrene Kellermeister. Weisswein sollte zudem leicht kohlenensäurehaltig sein und der Rotwein über samtene Tannine verfügen. «Wir machen heute vieles anders als früher.»

Auch zum Thema Weinfiltration und Flaschenverschlüsse war Aufschlussreiches zu erfahren. Anhand eines Korkeichen Rindenstückes erklärte Heinz Simmen, weshalb es bei der Verwendung des Naturprodukts immer wieder zu unangenehmen Gerüchen im Wein kommt. Drehverschlüsse als Alternative sind jedoch manchen Konsumenten zu wenig edel. Gegenwärtig verwendet die WGS nebst Drehverschlüssen aus Korkgranulat gefertigte Presskorken. Diese haben den Vorteil, dass jeder Zapfen gleich hart ist und der gute Tropfen mit Sicherheit keinen «Zapfen» aufweist.

Der «Bürdelimaa» und die Tannzweige

Ein wahres Wintermärchen aus dem Habsburgwald

(msp) - An der Wegkreuzung unweit des Forsthauses im Habsburgwald haben Forstarbeiter erst kürzlich die gefällten Stämme von Fichten und Buchen abtransportiert. Die zurückgebliebenen Äste und Zweige türmen sich zu meterhohen Haufen. Mitten im Astwirrwarr steht «Bürdelimaa» Hansruedi Huber aus Hausen. Pausenlos und bedächtig zieht er Äste aus dem Haufen, sortiert akkurat nach Dicke, schichtet, stapelt. Mit sicherem Griff hantiert er mit dem Gertel, entfernt störende Verästelungen und schneidet alles Material auf 80 cm Länge. Zweiglein um Zweiglein, Ast um Ast, Stunde um Stunde. Nach einer Woche Arbeit sind allmählich fein säuberlich geschichtete Haufen zu erkennen.

Bis das Rohmaterial für das Binden von Bürdli (oder Studen) zusammengetragen ist, gibt es noch viel zu tun für den pensionierten Schreiner, der seit sieben Jahren im Winterwald «räumt» und «bürdelet».

Besonders schöne Tannäste, noch behangen mit Zapfen, rüstet er sorgsam zurecht und stellt sie an den Wegrand. «Die sind für die Leute zum Mitnehmen, erklärt er, es kommt immer jemand vorbei, der sich daran freut.» Denn am nächsten Morgen, wenn der Bürdelimaa wieder zur Arbeit kommt, sind meist wie von Zauberhand alle Tannzweige verschwunden. «Dann suche ich eben neue zusammen, denn die Adventszeit hat ja eben erst begonnen», meint er verschmitzt und ein Lächeln huscht über sein Gesicht.



Ein Anblick wie aus längst vergangener Zeit: «Bürdelimaa» Hansruedi Huber weiss, diese Arbeit macht bald niemand mehr.

Von A wie Altstadtthaus bis Z wie zehn Jahre Bahnpark

Brugger Neujahrsblätter 2016 mit vielen Trouvaillen

(rb) - Es gibt einen köstlichen Apéro samt grosser Auswahl an feinen Snacks, eine mit von bester musikalischer Unterhaltung umrahmte Vernissage und angenehme Gespräche mit vielen Bekannten. Das kosten zehn Franken Eintritt ins Salzhaus. Und wer schliesslich die druckfrisch präsentierten Neujahrsblätter für 25 Franken erwirbt, erhält diese zehn Franken gutgeschrieben. Im Klartext: Für wenig Geld gibts viel Attraktives zu lesen und einen mit Trankame und Speise garnierten Event.

Mit Hauptaugenmerk eben auf den Brugger Neujahrsblättern, herausgegeben und redigiert in der Offizin der Effingerhof AG. Deren Chef Cédric Kaiser begrüsst im Salzhaus vor praktisch voll besetzten Reihen alle Interessierten und leitete über zum Vortrag des 86-jährigen Bruggers Fritz Rudolf Staehelin, der sein ganzes Leben nach dem Lehrpatent in den Diensten der Schweizer Diplomatie gestellt hat – und dementsprechend viel zu erzählen wusste. Im Neujahrs-

blatt hat ihn Redaktionsleiter Peter Belart porträtiert.

Peter und Bruder Christian Haller (der Maler und der Literat) eröffnen die «Geschichtenkiste» mit ihren frühen Erinnerungen an Brugg, wo sie aufwuchsen. Elisabeth Feller spürt der neuen Tanzschrift des Tanz&Kunst Königfelden-Tanzereignis' Sibill. La nach und zeigt die Bedeutung des Kunstschauspiels vor der Brugger Haustüre auf. Claudia Marek würdigt «Schrottplatz – live at Work», das Kunstereignis im Sommer des Jahres 2014 auf dem Schrottplatz von Dominik und Philipp Bingisser im Wildisachen. Ihre Schilderung der vielen Hapenings mit Alteisen, Eis, den Künstlern wird sicher diejenigen, die letztes Mal gefehlt haben, anregen, am 19. und 20. August 2016 ebendort ihre Aufwartung zu machen, wenn es wieder um Schrott und Kunst geht. Um das Altstadtthaus in der Unteren Hofstatt 31 ranken sich viele Geschichten. Diese hat Patricia Schoch recher-

chiert und spannend nacherzählt. Über das richtungsweisende Pilotprojekt der Gemeinden Brugg und Windisch Raumentwicklung berichtet der ehemalige Windischer Bauverwalter Kurt Schneider, der im Prozess engagiert ist, neue Bau- und Zonenordnungen für die beiden Gemeinden zu realisieren. Über Naturschutz und Waldbewirtschaftung in Villnachern berichtet Louis Probst mit Bildern von Michel Jaussi; das gleiche Team zeigt den prägenden Einfluss von Hightech in der Region auf. Meinrad Bärtschi erinnert sich an «seine» Felsenkeller im Umiker Sandbock. Max Weyermann geht auf die 200-jährige Geschichte der Brugger Kulturgesellschaft ein, der Militärgeschichtler Titus Meier stellt die «Festung Brugg» vor, und Gregor Tomasi rapportiert die ersten zehn Jahre der Stiftung Bahnpark Brugg. Beeindruckend die Beschreibung der Lebensumstände des Verdinkinds von Gallenkirch: Der Stiller Historiker Max Baumann hinterfragt die Lebensumstände seiner Urur-

urgrossmutter, die als uneheliches Kind auf den Bözberg verschachert wurde.

Die Neujahrsblätter tragen nicht den Ruf historischer Präzision, kämen nicht auch die fleissigen Chronisten zum Zuge. Peter Berthele zeichnet den Bezirk Brugg vor 100 Jahren, Barbara und Jürg Stüssi-Lauterburg sorgen für die Jahreschronik.

Aufgrund der Themenvielfalt und der Chroniken aller 126 Brugger Neujahrsblätter ist die Region Brugg, ihre Persönlichkeiten, ihre Errungenschaften, ihre politische Entwicklung, ihre kulturelle Vielfalt geschichtlich belegt und nachzuvollziehen. Ein Schatzkästlein, das seit dem ersten Erscheinen dem Effingerhof (und Beiträgen aus Politik, Gewerbe und Wirtschaft) zu verdanken ist. Die neue Ausgabe ist von A bis Z lesens- und empfehlenswert. Ein ideales Geschenk, erhältlich beim Effingerhof an der Storchengasse 15 und bei der Thalia-Buchhandlung auf dem Neumarktplatz.

Frohe und erholsame Festtage wünscht Ihnen die Daetwiler AG!



Daetwiler

Aarauerstrasse 112
5200 Brugg
056 461 66 66
www.daetwiler.com

Fondue und Wein auch im Freien «de Plausch»

Oberflachs: Peter und Petra Zimmermann bieten die gute Mischung

(rb) - «Wir führen das Bewährte fort und probieren Neues aus», erklärt Peter Zimmermann von Weinbau Zimmermann in Oberflachs die Tatsache, dass am diesjährigen Fondueplausch den Gästen erstmals eine Outdoor-Bar mit Lagerfeuer und Fondue angeboten wird. Traditionell die Mischung aus feiner Käse- delikatesse, Weinprobe und einer Auswahl von vielen Geschenkarrange- ments samt den begehrten Schoggi- Truffes von Petra Zimmermann.



Petra Zimmermann mit den neuen Strohwein-Truffes und Peter mit einem der feinen Weine aus seinem Keller.

«Ein Jahr wie kein anderes!», schwärmt Peter Zimmermann vom 2015, das seiner Ansicht nach keine Wünsche offen liess. Die Vorfreude auf den zu erwartenden Jahrgang sei gross, die ersten Proben aus Fass und Tank würden viel versprechen, meint der Fachmann, der nun zum Abschluss des Weinjahrs zum grossen Fondueplausch einlädt. Dieser findet am Samstag, 5. Dezember ab 16 Uhr und am Sonntag, 6. Dezember ab 11 bis 19 Uhr statt. In der gemütlichen Weinstube warten Fonduevariationen und Weine, aber auch andere Köstlichkeiten auf die Geniesserinnen und Geniesser. Zudem besteht Gelegenheit, sich in der Zimmermann'schen Weihnachtsausstellung mit köstlichen Produkten aus den Betrieben, samt den legendären Truffes von Petra Zimmermann,

einzudecken. Die neueste Kreation: Strohwein-Truffes – die Mélange von edler Schoggi mit dem gehaltvollen Dessertwein is exquisit. Und eben: Frischluftliebhabern wird die Gelegenheit geboten, an der neuen Outdoor-Fondue-Bar, gewärmt vom lodernden Lagerfeuer, die Käsevariationen und Weine zu

geniessen und sich Zeit für angenehme Unterhaltungen zu nehmen. Fondueplausch 2015: Sa 5. Dez, ab 16 Uhr und So 6. Dezember ab 11 bis 19 Uhr bei Weinbau Peter Zimmermann, Halde 1, 5108 Oberflachs 056 443 14 29, info@weinbau-zimmermann.ch

Zählerablesung

im Versorgungsgebiet der IBB und in der Gemeinde Gebenstorf

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde
Ab Montag, 7. Dezember 2015 bis ca. Freitag, 15. Januar 2016
werden wir bei Ihnen die Zählerstände für Strom, Erdgas und Wasser ablesen.

Sie können uns Ihre Angaben auch via Online-Formular mitteilen: www.ibbrugg.ch/zaehlerstand oder per E-Mail an kundenberatung@ibbrugg.ch

Sollten Sie nicht Zuhause sein, werden wir Ihnen eine Ablesekarte in den Briefkasten legen. Danke, dass Sie uns die ausgefüllte Karte zurück senden.

IBB Energie AG, Kundenberatung
Gaswerkstrasse 5, 5201 Brugg
Telefon 056 460 28 10
kundenberatung@ibbrugg.ch



Insertate? Regional!
056 442 23 20

Radweg Riniken-Rüfenach verzögert sich weiter

Das langjährige Beschwerdeverfahren betreffend die Realisierung des Radwegs Riniken-Rüfenach entlang der Kantonsstrasse K454 konnte im Sommer 2015 endlich abgeschlossen werden. Das Baudepartement (BVU) hat anschliessend mit den Submissionsarbeiten begonnen. Wie das BVU im Oktober 2015 die betroffenen Gemeinden informierte, mussten die Submissionsgrundlagen neu überarbeitet werden. Für die beiden betroffenen Gemeinden Riniken und Rüfenach haben diese Massnahmen aber keine finanziellen Auswirkungen, da seinerzeit Pauschalen für die Beteiligung am Bau des Radwegs vereinbart worden sind. Der Baubeginn sollte nun Ende Winter 2015/2016 in Angriff genommen werden können.

Engeltreff in Judys Gschänkli-Egge in Villnachern

(rb) - Auch Schlafmützenszwerge, Zauberbüchel, wunderschöne Windlichter, stolze Hirsche zeigt neben den im Mittelpunkt stehenden Engel die Gschänkli Egge-Betreiberin Judith Hartmann in ihrem Geschäft in Villnachern. Ebenso

sind, der Name ist Verpflichtung, die Weine von Schwager Bruno Hartmann aus Remigen zu haben – genauso wie kuschelige Loops, selbst gemachte Kissen und Tischläufer. Mit einem Wort: zauberhaft. Judy's Kreationen sowie die Auswahl an vielen trendigen Accessoires sind ideal zum Schenken, zum selber Freude daran haben und behalten.

Die Weihnachtsausstellung 2015, bereits letztes Wochenende ein toller Erfolg, ist noch geöffnet am Samstag, 5. Dezember, 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 6. Dezember, 10 bis 16 Uhr. Neben der attraktiven Ausstellung wird ein süsses Festwirtschäftli mit Guetzli, Gebäck, Tee, Kaffee und natürlich Wein geführt.



Accessoires für die stimmungsvolle Adventszeit im Villnacher Gschänkli-Egge.

Engagierte Reinigungskraft hat noch freie Kapazität. Nur nähere Umgebung von Brugg.
Telefon 056 441 01 48

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten Couture/Mode nach Mass Änderungen
STAPFERSTRASSE 27.5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

VITALITY dance
WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER: **REBECCA BACHMANN TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO** HAUPTSTRASSE 50, 5212 HAUSEN
UND VIELE WEITERE KURSE UNTER: **WWW.VITALITYDANCE.CH** 079 574 86 02

FLOHMARKT

www.mediation-konkret.ch
Konfliktlösung und Coaching; Scheidung mit Paaren (Mediation) oder Einzelpersonen (Coaching); erstellen der Scheidungsvereinbarung
D. Ackermann, Tel. 056 250 15 25

Hausräumungen – auch Büro- und Keller-Entrümpelung. Billiger als mit einer Mulde! Schweizer-Räumpersonal. Schnell, zuverlässig, preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenständen. Wir kommen immer und holen alles!
Hr. Widmer, 077 402 91 15

Umbauen oder Renovieren: Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

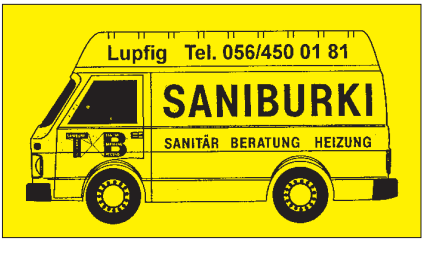
Bäume, Sträucher und Hecken jetzt schneiden!
Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Seriös!
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Erfinder Stefan Heuss tritt in Birr auf

Am Freitag, 4. Dezember, 20.15 Uhr (Türöffnung um 19.30 Uhr – keine Reservation möglich) lädt die Kulturkommission Birr-Lupfig in die Aula Nidermatt in Birr ein (Eintritt: Fr. 15.-). Stefan Heuss, der «Thomas Edison» aus Zürich, stellt seine originellen Erfindungen, von automatisierten Instrumenten bis emissionsfreien 1.-August-Raketen, vor. Begleitet wird er dabei von «Les Deux Duo» mit Beat Escher, Violine und Noby Lehmann, Drums & Percussion.

www.regional-brugg.ch

Wir zahlen den Umzug!
Luxuriöse 3.5 Zi-Attika-WHG Stückstrasse 19, 5212 Hausen
Neubau, geräumig (110m2) mit Gäste-WC & eigene WM. Terrasse, Keller & Garage.
Miete Fr. 2090.- inkl.
Dr. Kenig Liegenschaften GmbH
044 465 40 20 / verwaltung@kenig.ch



bruggtour.ch Fit im regionalen Tourismus!

• organisiert Exkursionen
• berätet bei touristischen Vorhaben
• plant und begleitet Ihren Ausflug
Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg · 079 741 21 42
www.bruggtour.ch · info@bruggtour.ch

Das BWZ Brugg muss bleiben.

„Wegen der tiefen Wohnortbeiträge für die Gemeinden.“



Kämpfen auch Sie!
pro-bwz-brugg.ch

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Fust Daniel Meyer, Brunegg
Telefon 079 344 35 75

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrollleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 49-2015

5								3
			3		1			
9					8			6
	3	8	4	5	9		2	
				7				
	9		1	3	6	4	7	
4			7					2
			6		4			
8								9

www.tanzkalender.ch



15 JAHRE CLAUDIA PIANI AG

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit und geschätzte Treue in den vergangenen 15 Jahren und freuen uns auf gemeinsame zukünftige Projekte.

Claudia Piani und Team

Das Malergeschäft mit den kreativen Lösungen.

PIANI

MALERGESCHÄFT BRUGG WWW.PIANI.CH



WWW.PIANI.CH
FEIERABEND

Besuchen Sie unsere neugestaltete Website.

Der nächste Anlass im Rahmen unseres Kulturrengagements findet statt am Mi, 9. Dez' 2015. Feierabend in der Werkstatt mit SILVER LINING Live Infos und Tickets unter www.feierabend.zone

Furius Constructor baut ein Legionslager

Sonderausstellung im Brugger Vindonissa-Museum ab 6. Dezember

Lego-Steine sind Erinnerungen aus Kindertagen. Aber nicht nur Kinder, auch Erwachsene frönen den Umgang mit den bunten Steinen. Ganze Welten entstehen aus Lego-Steinen – auch ein römisches Legionslager.

6'000 Soldaten beherbergte das römische Legionslager Vindonissa. Dort wurde gearbeitet, exerziert, geschlafen,

gegessen, gewohnt und gelebt. Welche Gebäude es dazu brauchte, erfährt man in der neuen Sonderausstellung hautnah – indem man sie selbst baut! Dies in einer Sonderausstellung mit dem Titel «Furius Constructor baut ein Legionslager», die ab 6. Dezember im Vindonissa-Museum Brugg zu sehen ist. Furius Constructor wurde an die Grenzen des Römischen Reichs versetzt

und hat einen Auftrag: Er muss in kürzester Zeit ein Legionslager bauen.

Dazu stehen 100'000 Lego-Steine bereit. Besucherinnen und Besucher, Familien und Kinder packen mit an. Mit 400 Bauplatten und 122 Bausätzen erstellen sie Wohnbauten, Strassen, Aquädukte, Felder und Mauern. Eingebettet in drei Dioramen entsteht so ein römisches Legionslager.

Zwei Workshops zum Thema Brickfilm (Stop-Motion-Film mit Lego-Figuren) mit dem Youtube-Star Reto Hochstrasser ergänzen die Ausstellung. Die Lego-Fans erstellen also eigene Legionslager-Bauten. Dies auch in Zusammenarbeit mit der SwissLUG, dem Schweizer Lego-Verein, dessen Mitglieder aktuell die Dioramen des Südtors (porta praetoria), des sogenannten campus und eine Mannschaftsbaracke (contubernia) entstehen lassen.



Anton Riner (Kantonspolizei), Nathanael Bertschi (Wettbewerbsgewinner), Andreas Lüscher (Regionalpolizei Brugg) und Markus Heimgartner vom Grenzwachtkorps präsentierten sich bei der Preisübergabe vor dem Brugger Repol-Posten.

Mit «Gemeinsam für Sicherheit» ins Verkehrshaus

Die Expo 15 Brugg-Windisch hinterlässt Spuren: Am gemeinsam geführten Stand der Repol, der Kapo und des Grenzwachtkorps war es darum gegangen, den Interessierten aufzuzeigen, wie die drei öffentlichen Sicherheitsgaranten «ticken». Die Repol widmete sich dem sicheren Kreisverkehr und den E-Velos, die Kapo informierte über Einbrecher sowie Sicherheitsvorkehrungen, und das Grenzwachtkorps zeigte auf,

was zollfrei eingeführt werden darf – und was eben nicht. Den am Dreier-Stand durchgeführte Wettbewerb bestritten 1'651 Leute. Als Gewinner bestimmte Stadtverwaltungslehrling Miriam Baur den 26-jährigen Netzelektriker Nathanael Bertschi aus Brugg. Den Preis, Gutscheine fürs Verkehrshaus Luzern und den dortigen Gastrobetrieb, beabsichtigt er mit seinem Göttibub zu konsumieren. Schon heute viel Spass in Luzern.



With Native Speakers to the Cambridge-Exams

Ms Andrea Wilson



Cambridge English First (FCE)

Level B2 (Selbständiger Anwender)
Di, 17.30 – 19.00 Uhr, ab 12. Januar 2016

Ms Louise Dawson



Cambridge English Advanced (CAE)

Level C1 (Fortgeschrittener Anwender)
Mo, 18.00 – 19.30 Uhr, ab 11. Januar 2016

Mrs Pamela Brunner-Roberts



Cambridge English Proficiency (CPE)

Level C2 (Versierter Anwender)
Do, 18.30 – 20.00 Uhr, ab 14. Januar 2016

bwz .|||.

berufs- und weiterbildungszentrum brugg

Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung · «FLEX-Gebäude» · Industriestrasse 19 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 24 24 · Fax 056 460 24 20 · kursadmin@bwzbrugg.ch · www.bwzbrugg.ch

Die Schule mit den kleinen Klassen, den hohen Erfolgsquoten und dem unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis

Grosser Applaus für die kleine Musikgesellschaft

In 150 Jahren manche Stürme überlebt

(adr) - Die MG Villigen wurde 1865 nicht daheim im Dorf, sondern in der «Krone» in Baden gegründet. Dann zogen die Jahre und Jahrzehnte ins Land, in denen die Vereinsgeschichte mal von einem Hoch, dann nach Differenzen im Team von einem Tief – und dann wieder, so wie jetzt bei leider nur noch acht aktiven Musikanten und zwei Musikantinnen, die Öffentlichkeit wissen lässt: «Wir geben nicht auf, wir machen weiter und hoffen, dass sich in absehbarer Zeit wieder weitere Musikantinnen und/oder Musikanten kameradschaftlich zu uns gesellen.»

Mit diesem positiven Denken und Hoffen lud das kleine, von Markus Hiebler präsierte Team am letzten Samstagabend zum Jubiläumskonzert «150 Jahre Musikgesellschaft Villigen» – daheim im Dorf – in die Trotte ein. Dort bekamen die erfreulich vielen Besucher «Klasse mit Rasse» zu hören: Was Coni Baldinger in dem Jahr, seit er die MG Villigen dirigiert, mit dem kleinen Team konzertreif aufbaute, verdient höchsten Respekt. Am Jubiläumskonzert präsentierte man sich in neuem Outfit – in elegantem schwarzen Anzug mit violetter Krawatte (und schwarze Schuhe mit violetten Schuhbändeln!).

Die MG Villigen liess schon zu Beginn mit dem rassigen «Berner Musikanten»-Marsch sowie dem melodiosen «Böhmischen Traum» das begeistert applaudierende Publikum vergessen, dass auf dem Podest nur acht Musikanten und zwei Musikantinnen präzise der Stabführung von Coni Baldinger folgten, der an diesem Abend zusätzlich auch als Conférencier gute Figur machte.



Peter Bürgi am Baritonsaxophon (oben links) ist mit 70 Jahren der älteste aktive Musikant in der MG Villigen.

Rückblick, Gratulation und Geschenk

Rassig umrahmt haben das Jubiläumskonzert auch drei Tambouren: Drei Oldies, die «chnebleten» wie Profis. Sechs Generationen, 150 Jahre – das sei eine lange Zeit, sagte Gemeindeammann Jakob «Schebi» Baumann, als er der MG zum Jubiläum gratulierte. Und er warf kurz einen Blick zurück in markante Ereignisse in der Welt und in der Schweiz, die vor 150 Jahren für Schlagzeilen sorgten.

Spontane Lacher plus «Neuzeitsprüche» gab es aus dem Publikum, als er erwähnte, dazumal, eben um 1865, habe Villigen die erste staubfreie Strasse bekommen. Und das Geschenk der Gemeinde zum Jubiläum der Musikgesellschaft? Deren Aktivmitglieder können, wenn sie ein privates Fest feiern wollen, die Trotte gratis benutzen(...).

Handfester war das Geschenk der MG Remigen für die MG Villigen: ein Teller mit Leckereien plus ein Couvert mit Inhalt. Auf spezielle Art dankte die MG Villigen ihrem rassigen Dirigent Coni Baldinger – nämlich mit einem Meter Bier. Im zweiten Konzertteil bewies die kleine MG Villigen auch mit schwierigen Melodien, dass sie «voll in Fahrt» ist.

Mit vom Publikum «herbeiapplaudierten» Zugaben und dem abschliessenden rassigen «Arosa»-Marsch fand das Jubiläumskonzert ein gutes Ende.

Brugger Weihnachtsmarkt & Sonntagsverkauf

Samstag/Sonntag 12./13. Dezember '15

120 Marktstände
 Samstag 10 bis 18 Uhr
 Sonntag 11 bis 18 Uhr
 Bräteln hinterm Stadthaus, Karussell, Kerzenziehen, Drehorgelmusik. Sonntag: Dr. Musikus, der zauberhafte Weihnachtsengel

Geschäfte offen
 Samstag wie üblich
 Sonntag 12 bis 17 Uhr*
 * Neumarkt ab 11 Uhr

Zweiter Sonntagsverkauf am 20. Dezember

ZENTRUM BRÜGG Gewerbeverein | NEUMARKT BRUGG Näher einkaufen | BRÜGG

Villigen: Ortsdurchfahrt auf Zusatzschleife verwiesen

Die Gemeindeversammlung hat letzten Donnerstag das Projekt «Neugestaltung der Ortsdurchfahrt» auf eine Zusatzschleife verwiesen. Beziehungsweise einen Rückweisungsantrag mit 82 zu 44 Stimmen angenommen und damit dem geplanten Bauprojekt zur Erneuerung der Hauptstrasse eine deutliche Absage erteilt.

Mit verbreiterten Trottoirs, Einfahrtstoren, der Stärkung von Brunnenstandorten und Plätzen mit Pflasterungen, einer neuen Beleuchtung und dem Einbau eines lärmoptimierten Belags hätte der 1,4 km-Strassenabschnitt sicherer, attraktiver und leiser werden sollen.

Intensiv diskutiert wurden vor allem auch die Standorte der Trottoir-Kandelaber, die viele eher als zusätzliche Gefahr erachteten. Überhaupt gelte es, das Projekt abzuspicken und für die enge Situation beim Restaurant Schlossberg (Bild) echte Lösungen zu suchen. Vor dem Hintergrund, dass die Strasse unbestrittenermassen sanierungsbedürftig, stellte Ammann Schebi Baumann für nächstes Jahr einen neuen Projektierungskredit in Aussicht.

Vom Kredit von insgesamt 13,4 Mio. Fr. wären für die Werkleitungssanierung 5,6 Mio. Fr. angefallen – dieses Geschäft entfiel in der Folge. Weiter nahm die Gmeind – neben dem Voranschlag 2016 mit gleichbleibendem Steuerfuss von 82 % – unter anderem auch den 1,615 Mio.-Kredit für die Sanierung der Haldenstrasse und der Flösserstrasse in Stilli grossmehrheitlich an.



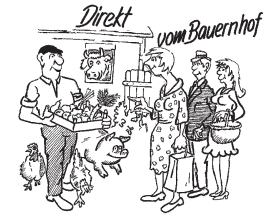
Hugo Schmid: «Es ist genug gespalten»

Konfettispalter-Präsident sucht Nachfolger

(bebbi) - Er hats lang gemacht – und er hats gut gemacht. Hugo Schmid, seit 1982 Mitglied der 1976 gegründeten Brugger Konfettispalter-Zunft, hat soeben mitgeteilt, dass er nach der Fasnacht 2016 am Jahresbott im Mai 2016 definitiv und unwiderruflich sein Amt als Zunftmeister zur Verfügung stellen wird.

Jahresbott Plaketten bestellt, Bewilligungen eingeholt, Leute organisiert werden müssen, damit die Fasnacht 2017 aufgelegt werden kann.

«Es kann ja durchaus etwas ganz Neues beginnen, damit die Brugger Fasnacht weiterlebt; vielleicht sogar mit Windisch», sinniert der Mann, der seit Jahren mit seinem Konfettispalterinnen- und -spalter für den publikumstärksten Anlass in der Region sorgt. Interessenten für dieses Amt melden sich unter 056 442 11 12 oder husch@gh-werbedruck.ch



Wotsch Dörrbohne zart und fin
Chausch sie of em Steibruch-Hof!
Aktuell aus eigener Produktion
Steibruch-Hof-Lädli, Fam. John
Brunegg, Tel. 062 896 14 60

Aussen wie Innen: Unkonventionell – gerne auch farbig

15 Jahre Claudia Piani Maler AG, Brugg

(rb) - Eigentlich war Flachmalen nie ihr Ding. Schon lieber selber sich auf Leinwänden ausdrücken und als Brugger Rock-Röhre ihre Stimme erschallen lassen. Dass nun, nach 15 Jahren, auch die Raumgestaltung mit Farben, das Flachmalen und Tapezieren in den Vordergrund gerückt sind, ist eine im Ursprung tragische Fügung. Vater Louis Piani jun. verstarb nämlich völlig unerwartet am 9. August 2000.

Sein Malergeschäft, das der Vater gegründet hatte, stand plötzlich führungslos da. Claudia Piani, mit einer KV-Lehre im Rucksack, entschloss sich nach kurzer Überlegung: Ich übernehme.

Der Chef ist eine Frau. Probleme?
 «Da war Gabriele Gattaceca, der am Montag nach meines Vaters Tod seine Malerlehre in Angriff nehmen wollte und heute noch bei mir ist, da waren Aufträge, Verpflichtungen. Ich wagte den Sprung ins Ungewisse und übernahm die Firma. Ich stiess auf viel Skepsis, Widerstände, Stänkerer. Dazu kamen die Töchter Jasmin und Nina. Mein Mann Robbie Caruso sicherte mir seine Unterstützung bei der Betreuung zu – so wagte ich den Sprung ins kalte Wasser und gab Vollgas.» Am Anfang wars nicht leicht. Erst einmal mussten neue Autos angeschafft werden, die alte Werkstatt in der Vorstadt hätte moderner eingerichtet sein können – und Claudia Piani wurde viel gefragt «esch de Herr Piani ned do?» Inzwischen heisst die Firma Claudia Piani AG, hinter der «Pflasterlifabrik» (heute Schreinerei Spicher) an der Aarauerstrasse

96b konnte das Geschäft neu aufgebaut werden. Zudem beschritt Claudia Piani andere Wege, schuf sich ein neues Umfeld und konnte sich bald über Aufträge freuen. Heute arbeitet sie mit sechs Angestellten als Flachmalerin, aber immer mehr als Farbgestalterin für Innenräume, integriert eigene Beschriftungen, sucht Tapeten aus. Ihren neuen Vorarbeiter Ricci Gross lobt sie. Er habe Grossbaustellenerfahrung, bringe neue Ideen und entlaste sie so, dass sie mehr Zeit für Kreatives übrig hat. Privat befasst sie sich viel mit Farben und Formen.

Legendär ist die mit Robbie Caruso und Claudio Cassano ins Leben gerufene Art-Bar-Zeit in ihrer Malerbude, wo sie neben zahlreichen Koryphäen immer wieder selber ausstellte und dabei beileibe nicht abfiel.

«Feierabend» am kommenden Mittwoch
 Und nun sind schon 15 Jahre vergangen! Zeit zum Feiern: zum Beispiel am kommenden Mittwoch, 9. Dezember ab 19 Uhr, wenn es «Feierabend in der Werkstatt» heisst. Die Gastgeber Claudia Piani und Robbie Caruso bieten feine Kulturhappchen, einfache, schmackhafte Kulinarik, Barbetrieb und natürlich Musikalisches aus der Küche von Robbie Caruso, der mit Silver Lining in Starbesetzung (Hendrix Ackle, Philipp Küng, und Simon Kistler) Blues-, Funk- und Pop-Perlen der letzten 40 Jahre präsentiert (Anmeldung erforderlich unter www.feierabend.zone, Platzzahl beschränkt; Eintritt Fr. 30.-). Die geladenen Gäste treffen sich im gleichen Raum einen Tag später zur Jubiläumsfeier. Danach geht es weiter mit Malen. Was als Bürde und Verpflichtung begann, wurde immer mehr zur Kür, zur Berufung. Darüber wird am nächsten Jubiläum zu berichten sein...

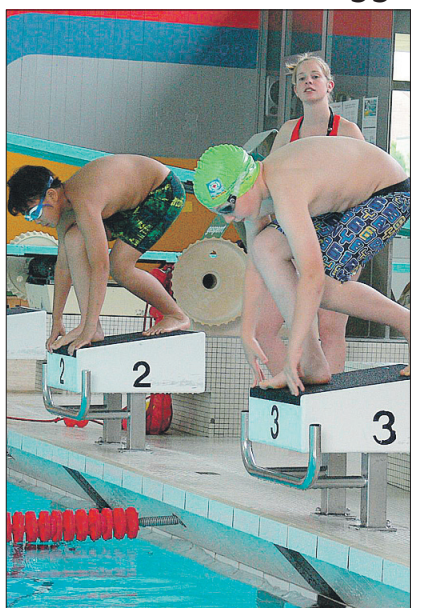


Oben: Claudia Piani bei der Auswahl von Farbmustern für ein Projekt. Unten ihr verstorbenen Vater Louis Piani mit dem Modell des «Brugger Eisenfisch» von Bernhard Luginbühl. Rechts die Malerin vor grossflächigen Farbmustern, die den Kunden einen Eindruck der zu erwartenden Wirkung in den eigenen vier Wänden geben. Mehr dazu auf der neuen Webseite www.piani.ch



39. Schülerwettschwimmen im Hallenbad Brugg

Der Grossvater Viktor Bulgheroni hats vor fast 40 Jahren «erfunden» - und nun ist Enkel Simon Wyss im OK des vom SLRG Baden-Brugg veranstalteten Brugger Schülerwettschwimmens tätig. Am Samstag, 5. Dezember, um 10 Uhr findet dieses Schülerwettschwimmen zum 39. Mal statt. Je nach Alter können sich Jugendliche bis und mit Jahrgang 2000 über verschiedene Distanzen messen. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten ein Diplom und einen Nussgipfel. Die drei Schnellsten jeder Kategorie werden mit einer Medaille geehrt – und der/die schnellste Brugger/Bruggerin erhalten eine besondere Auszeichnung. Anmelden kann man sich im Voraus an der Kasse der Badi Brugg oder am Wettkampftag bis um 9.30 Uhr im Eingang zum Hallenbad. Das Organisationskomitee der SLRG Baden-Brugg freut sich auf eine grosse Teilnehmerschar und einen spannenden Wettkampf.



Weihnachtsguetzli-Märt

Samstag, 5. / 12. / 19. Dezember 2015
jeweils 11:00 – 19:00 Uhr

- viele versch. Guetzli
- Weihnachtsgeschenke
- Söhrenhof-Weine
- Feines vom Bauernhof
- gemütliches Festbeizli

www.soehrenhof.ch

Weine & Events
 Familie Amsler, Söhrenhof 2, 5076 Bözen



Diego Forrer, Sabina Schneider, Katarina Brnjic und Andreas Minikus (v. l.) vom Brugger Raiffeisen-Team wünschen frohe Festtage.

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

**Wir wünschen Ihnen ein glückliches
und erfolgreiches Jahr 2016!**

JOST Elektro AG
Tel. 058 123 89 89
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Richner Bäckerei-Konditorei Confiserie, Veltheim



Gerne versüssen wir Ihnen die Adventszeit und Festtage

- **Neue Weihnachts-Hits: Apfelwein-Likörstängeli, Orangen-Sterne, Lebkuchensterne**
 - Am Sonntag, 6. Dezember, kommt von 9 - 11.30 Uhr der Samichlaus zu uns
 - Adventsfenster-Eröffnung am Montag, 7. Dezember, 19 Uhr
 - **Advents-Spezialitäten: Mandarinen-Joghurt-Torte, Himbeersachertorte, Vacheringlacétorte**
- Weitere Infos: www.baecckerei-richner.ch

Der Weihnachtsgruss

Bildbetrachtung von Christoph Suter, Pfarrer an der Stadtkirche Brugg



Maria Verkündigung von Pietro Cavallini (gest. um 1330)

Die Szene

Das Bild dieser Seite zeigt einen Ausschnitt aus einem gross angelegten Mosaik, das die Apsis der Kirche Santa Maria in Trastevere schmückt. Trastevere, was vom lateinischen Trans Tiberim abgeleitet ist, war lange Zeit ein Armeleutenviertel, eben «trans», also jenseits des Tibers, gebaut. Da hielten sich vor allem die Ausländer auf. Doch da steht auch die älteste Marienkirche Roms. Wer in sie eintritt, sieht vorne im Chor ein leuchtendes Mosaik mit Szenen aus dem Leben Marias. Pietro Cavallini hat es um 1291 gestaltet. Der Engel Gabriel geht auf eine Frau zu, um ihr die Geburt des Jesuskindes anzusagen. Er ist eben auf dem Vorplatz der Kirche gelandet, seine Flügel noch im Wind, fängt sein rechter Fuss schon den Schwung des Fluges auf. Maria sitzt auf einem Thron, der in den Chorraum der Kirche gestellt ist. Ihr blauer Umhang zeichnet sie als Himmelskönigin aus.

Der Gruss

Nach dem Bericht des Lukasevangeliums sagt der Engel: «Sei gegrüsst, Maria, der Herr ist mit dir; er hat dich zu Grossem ausersehen!» Die rechte Hand des Engels ist ausgestreckt, und sie deutet heftig auf die Frau. Denn Maria scheint vorerst den Gruss abzuweisen. Sie hält ihre rechte Hand schützend vor die Brust. Fragend zweifelnd schaut sie den Engel an und umklammert mit der linken Hand ihr Gebetsbuch, als möchte sie sich an Vertrautem festhalten.

Doch der, welcher grüssen lässt, ist ja nicht irgendjemand, es ist Gott selbst. Nach alter Manier schaut er oben aus einer Öffnung des Himmels herab, gewiss mit Bart gezeichnet, wie man das eben damals so gemacht hat, aber doch, dünkt es, neugierig gespannt, ob der Gruss Maria erreichen würde. Gelingt die Kontaktnahme zwischen Himmel und Erde?

Es scheint Gott viel daran gelegen zu sein. Und er tut ein Übriges, er schickt seine Taube auf einem Lichtstrahl hinab zur Maria. Gott will nicht grusslos an der Welt vorbeigehen. Er weiss: Seine Men-

schen blieben ohne die Botschaft seines Friedens gottlos und damit ohne Zukunft.

Gott sei Dank nimmt Maria nach zögerndem Fragen den Gruss an. Sie wird ihre zurückgezogene Hand aufheben. Sie wird sogar aufstehen, um sich auf den Weg zu machen. Auf der gegenüberliegenden Seite im Chor der Kirche «Santa Maria» zeigt der Künstler die Szene, wie Maria ihre Freundin Elisabeth besucht, um ihr den Gruss, den sie von Gott empfangen hat, weiterzuleiten. Und dann ist kein Halten mehr. Der Gruss des Himmels wird von Jahr zu Jahr weitergereicht, von Generation zu Generation. Ohne diesen ersten Gruss Gottes an Maria bliebe unser «Bhüeti Gott» leer, auch das «Adieu», welches auf französische Art mit Gott auf den Weg schickt. Selbst das hingeworfene «Tschüss», welches auf das spanische «Adios» oder verkürzt «adiüss» zurückgeht, wäre ohne Sinn. Drei Sprachen, drei bedrohte Länder und ein Friedensgruss!

Etwas von diesem Weitertragen des Grusses zeigt der Maler in der Farbwahl. Die roten Federn in den Flügeln des Engels korrespondieren mit den roten Schuhen der Maria. So, wie die Flügel den Engel mit dem Gruss zur Erde kommen lassen, wollen die roten Schuhe der Maria sie wiederum auf den Weg schicken, damit sie den Friedensgruss in die Welt hinein trage.

Und so kehrt der Himmelsgruss zuletzt sogar in die im Mosaik gezeigte Kirche ein und damit auch ins Armeleutenviertel, wo im Mittelalter Roms die Migranten lebten. Der Thron der Maria zeigt es an: Er ist auch mit dem Rot der Engelsflügel gefasst und das Kissen darauf dazu.

Wenn alle, die auf Thronen sitzen, sich zusammen mit den Neuanrücklingen im alten Trastevere grüssen liessen, wie sich Maria hat grüssen lassen, nun, dann würden aus Schwertern Pflugscharen, denn es würde querweltein gelten, was der himmlische Engel der Maria gesagt hat: «Friede mit euch».

Essenz von Weihnachten

Lupfig: «apotheke drogerie birrfeld» wieder mit toller Malbüechli-Aktion



Zum bald 20. Mal hat Heini Hehl das Thema Weihnachten mit seinen stark verdünnten, deshalb wie Aquarelle wirkenden Acryl-Bildern in Szene gesetzt. «Ich könnte sie eigentlich einmal separat ausstellen», sinniert er.

(A. R.) - Als Apotheker hat Christian Hehl so manche Essenz im Angebot – jene von Weihnachten liefert jeweils Vater Heini Hehl. Er hat erneut zum Pinsel gegriffen und unter dem Titel «im Advent» sechs neue, ausdrucksstarke Schaufenster-Bilder geschaffen, die das Wesen vom Fest der Liebe kindergerecht auf den Punkt bringen.

Gemeinsam «guetzle», stersingen, einen Adventsmarkt besuchen oder Geschenke einpacken: Die comcarting Werke – neu stimungsvoll mit einer Staffelei inszeniert – illustrieren auf herzerwärmend-witzige Weise die weihnächtlichen Aktivitäten, welche von der Vorfreude auf Christi Geburt zeugen.

Es gewinnt jedes Kind

Heini Hehls Weihnachts-Essenz fand auch gestern Mittwoch an der gut besuchten Adventsfenster-Präsentation grossen Anklang – ebenfalls

lag da das traditionelle, gratis abgegebene Malbüechli auf, worin sich die Schaufenster-Bilder wiederfinden. «Ein Ausmalwettbewerb ist natürlich auch wieder integriert», meint Christian Hehl im begehrten Büechli blättern, «dabei gibt es 20 Hauptpreise zu gewinnen – und alle, die mitmachen, bekommen ein «Bhaltis»». So dass im Hause Hehl kein Kind leer ausgeht.

Alles «von der Wiege bis zur Bahre»

Grosse Freude bereitet Christian Hehl die neue, auf einem heimeligen, vom Neuhof Birr geschaffenen Eichenholz-Tisch präsentierte Geschenk-Ausstellung. Diese verdeutlicht nicht zuletzt die Tiefe des Sortiments. «Viele sagen, sie fühlen sich gesund und bräuchten deshalb nichts von mir. Dabei bieten wir von der Wiege bis zur Bahre eigentlich alles an», schmunzelt Christian Hehl und deutet etwa auf den Nuggi und die breite Auswahl der Körperpflege-Artikel.

Seniorenweihnacht Brugg

Am Mittwoch, 9. Dezember, 14 Uhr (Türöffnung 13.15 Uhr), wird in der Turnhalle der Schulanlage Au die Seniorenweihnacht gefeiert, wobei ein Schülerchor unter der Leitung von Marta Neukom und Bettina Badenhorst für festliche Klänge sorgt. Eingeladen sind alle Frauen und Männer ab Jahrgang 1940 und älter mit ihren Partnern und Partnerinnen, die in Brugg wohnen. Es wird ein Transport von Bodenacker, Obergrüt-Badi, Altersheim, Rotem Haus und von der Zurzacherstrasse und wieder zurück angeboten.

Seniorenweihnacht Bözberg

Die Reformierte Kirchgemeinde Bözberg-Mönthal organisiert wiederum die Weihnachtsfeier für alle Einwohnerinnen und Einwohner, die das 64. Altersjahr erreicht haben. Diese findet statt am Donnerstag, 10. Dezember, um 14 Uhr, in der Turnhalle Unterbözberg auf dem Bözberg. Zur Vorbereitung bittet die Reformierte Kirchgemeinde Bözberg-Mönthal um eine Anmeldung unter senioren@refkkm.ch oder Tel. 056 441 16 52 bis am 4. Dezember

92563 BK

Vorzugsbedingungen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region
Mit unserer Karte auch an Weihnachten mobil!

Baden • Windisch • Wildegg • Unterefelden
Lupfig • Aarau • Rombach • Matzendorf • Volketswil
Schinznach-Dorf • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Fislisbach • Birnenstorf AG
Langnau a. Albis • Obermumpf • Sarmenstorf
Dietlikon • Teufenthal • Schwaderloch • Basel

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch
Tel. 056 460 05 05



Für die Festtage empfehlen wir:

- Fondue Chinoise mit unseren hausgemachten Dip-Saucen
- Frisches Lammfleisch aus der Region
- verschiedene Festtags-Braten • Schinken oder Filet im Teig
- Quick-Schinkli, Schüfeli, Zungen geräucht und vorgekocht

Metzgerei LÜTHER
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Bitte bestellen Sie rechtzeitig.

Öffnungszeiten:

Mi 23. Dez. + 30. Dez. 6.30 - 12 / 14 - 18.30 Uhr
Do 24. und 31. Dez. 6.30 - 16 Uhr durchgehend;
25., 26., 27. Dez. und 1., 2., 3. Jan. geschl.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und gemütliche Adventszeit.

Holzgasse 1, Hausen, 056 441 15 83

Tolle Festtags-Rezepte für Regional-Leserinnen und -Leser von der cuisine créative Windisch

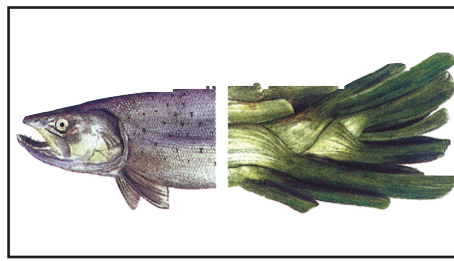
Wie jedes Jahr hat es die Köchin oder der Koch im privaten Haushalt nicht einfach. Was koche ich für meine Gäste oder wie überrasche ich meine Freunde und Familie mit etwas «Feinem» an den Feiertagen?

Damit Ihnen diese Aufgabe ein bisschen leichter fällt, hat Heidi Ammon, die Besitzerin von «cuisine créative» in Windisch, auch heuer tolle Rezepte für Sie kreiert. Mal sind es schnelle

und einfachere, mal etwas zeitintensivere Gerichte – gut schmecken tun sie alle!

Für dieses Mal hat Heidi Ammon Rezepte ausgewählt, die mit verschiedenen, wärmenden Gewürzen (rundes Bild oben) zubereitet werden Sie finden die Rezepte eingestreut in diese Weihnachtsausgabe hier und auf den folgenden Seiten.

Regional und Heidi Ammon wünschen «En Guete»!



cuisine créative

Heidi Ammon

Dammstr. 15 5210 Windisch

Tel. 056 442 07 71

Fax 056 442 07 72

E-Mail info@cuisinecreative.ch

Ananasdrink

für sechs bis acht Personen

Ein erfrischender, fruchtiger und erst nach alkoholfreier Drink.

frische Ananas schälen und in Stücke schneiden; in ein Mixglas geben, pürieren, dann 7dl Rimuss dazu giessen und noch einmal kurz mixen. Danach sofort

in Drinkgläser abfüllen.

Wenig Grenadinesirup in jedes Glas giessen; der Sirup setzt sich auf den Glasboden, der zweifarbige Drink ist fertig! Sofort giessen.

cuisine créative

«O Tannenbaum»:Advents-Stimmung mit bruggtour

Wiederum lädt Silvia Kistler von bruggtour.ch ein zu einer stimmungsvollen Führung in der weihnächtlich geschmückten Brugger Altstadt. Musikalisch begleitet wird die Exkursion von jungen Leuten der Musikschule mit Fagott und Klarinette – Mitsingen ist erwünscht. Da gibt es Heiteres und Besinnliches vor altem Gemäuer über dasselbige zu hören.

Und schliesslich ist auch noch für Tee und Gebäck gesorgt.

Der Anlass findet statt am Freitag, 11. Dezember, 18 Uhr, auf dem Eisi in Brugg und dauert rund eineinhalb Stunden. Es werden zehn Franken für die Unkosten eingesammelt. Anmeldung erwünscht an bruggtour.ch Silvia Kistler info@bruggtour.ch 079 741 21 42

www.bruggtour.ch Erleben Erfahren Geniessen

Profitieren Sie am Sonntag, 13. Dezember von 20% auf unser Sortiment

Es erwartet Sie zusätzlich ein feiner Apéro

switcher Hauptstrasse 9
made with respect 5200 Brugg

Über den Samichlaus und Weihnachten

Am Sonntag ist Chlaustag – die Hintergründe:

Seit dem 5. Jahrhundert wurde Weihnachten mit einer Zeit der Vorbereitung verbunden, was bekanntemassen Advent, «Ankunft», genannt wird (mit dem ersten Advents-Sonntag beginnt übrigens das Kirchenjahr). Dazu gehört auch der Samichlaus, der unterdessen untrennbar mit dem Advent verbunden ist.

Nikolaus hat wirklich gelebt – und zwar im 4. Jahrhundert n. Chr. als Bischof von Myra in Kleinasien. Dieser als volkstümlicher Heiliger verehrte Schutzpatron der Kaufleute, Bäcker, Schiffer und Schulkinder wird in der Kunst häufig als Bischof mit Mitra und Krummstab sowie mit Broten, Äpfeln und anderen Geschenken dargestellt.

An diese Verehrung knüpft der Brauch, vor allem die Kinder am Chlaustag oder am Abend vorher zu beschenken. Ursprünglich war der Weihnachtsmann einfach der bärtige und vermummte Begleiter des heiligen Nikolaus, dessen Festtag vielerorts schon im Mittelalter als Beschertag für die Kinder begangen wurde. Der Weihnachtsmann zog in pelzbesetzter Kleidung, meist mit einer Rute in der Hand und einem Sack voller Geschenke über der Schulter, von Tür zu Tür. Im Verlauf der Entwicklung des Brauchtums wurde er dem Heiligen gleichgesetzt, dann aber vom Nikolaus getrennt und schliesslich zu einem selbständigen Geschenkbringer, der den Kindern am Nikolausabend (5. 12.), Nikolaustag (6. 12.) oder am Heiligabend als Weihnachtsmann oder Begleiter des Christkinds seine Gaben beschert.

Bald trat jedoch an die Stelle des Heiligen Nikolaus der «Heilige Christ»: Luthers Kinder beschenkte noch im Jahre 1535 der Nikolaus, ein Jahrzehnt später ist daraus der Heilige Christ geworden. Seitdem wandert die Bescherung zum Weihnachtsfest ab. Dazu hat wohl auch die Ausbreitung des Weihnachtsbaum-Brauches beigetragen. Jedenfalls gibt es heute kleinere Geschenke zu St. Nikolaus – die eigentliche Bescherung bleibt (bis auf Holland oder Teile Italiens) dem Fest vorbehalten.

Kleines Weihnachts-Einmaleins

In Anlehnung an die Feier des spätrömischen Sol Invictus am 25. Dezember hat die Kirche eine Ersetzung des römischen Sonnengottes durch Christus als dem «Licht der Welt» vollzogen. Die erste Kalendernotiz, welche die Geburt Jesu auf den 25. Dezember festlegt, findet sich bei einem römischen Kopisten 354 n. Chr. Demnach hat man das erste Weihnachtsfest im Jahr 336 in Rom gefeiert.

Historisch wurzelt das Weihnachtsfest in der keltischen und germanischen Feier der Wintersonnenwende. Die Umdeutung und Integration dieses Festes in den neuen Glauben war ein strategisches Element der ersten mitteleuropäischen Missionare zur Christianisierung von Germanen und Kelten.

Die heutigen Weihnachtsbräuche sind grösstenteils erst im 19. Jahrhundert entstanden, als Weihnachten als Fest der bürgerlichen Familie zunehmend an Bedeutung gewann (die erste Tanne als Symbol für Weihnachten wird allerdings urkundlich erstmals schon anfangs 17. Jh. in Strassburg erwähnt).

Durch das postmoderne Konsumverhalten gewann Weihnachten in der öffentlichen Wahrnehmung weiter an Gewicht – wodurch die theologische Einstufung von Ostern als bedeutungsvollstem Fest der Christenheit in der Öffentlichkeit weitgehend verloren gegangen ist.



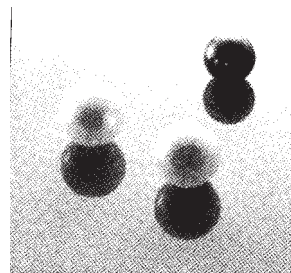
Vogel **CHRIST**
German Leather Fashion since 1954
Pelze
Herrenmode
Hauptstrasse 11 • 5200 Brugg

PERLEN

PERLEN UND STEINKETTEN

- Gestalten von Neukreationen
- Änderungen
- Schloss ersetzen
- Aufziehen
- Neu gestalten

ATELIER



Telefon 056/441 07 02

Lotti Christ-Bill, Weiermatting 20, 5200 Brugg

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5200 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

H O L Z B A U A G

Tel. 056 450 36 96
Fax. 056 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Wir wünschen allen frohe Festtage!



Das Weingut Hartmann in Remigen

Unsere Weine sind ein Genuss für alle Sinne.



Wir legen grossen Wert auf Qualität, Ökologie und Originalität.

- Kellerrundgang
- Rebumgang auf dem Reb- und Kulturweg
- Degustation und Verkauf

Weinbau
Remigen
Hartmann
Ihr naturnahes Weinerlebnis

Degustation / Verkauf: Freitag 14 - 19 Uhr / Samstag 9 - 17 Uhr • Telefon 056 284 27 43 • www.weinbau-hartmann.ch

Kandahar
COMFORT AND EMOTIONS IN SHOES

SCHUH WEHRLI

Neumarktplatz 12
5200 Brugg
Tel +41 056 441 3950 info@schuhwehrli.ch
www.schuhwehrli.ch

APOTHEKE

TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP
Bahnhofstrasse 14, CH-5200 Brugg
Phone +41-56 441 14 47
Fax +41-56 441 14 49
info@apothekeTschupp.ch

10 JAHRE 2005-2015 Medizinisches Zentrum Brugg

Ihr medizinisches Kompetenzzentrum in der Region!

Die Klinik im Kanton Aargau für medizinische Behandlungen und Operationen durch den Facharzt Ihrer Wahl.

Ob allgemein, halbprivat oder privat versichert: Sie werden sich bei uns in besten Händen und sicher fühlen – garantiert!

Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg, Telefon 056 462 61 61
www.mz-brugg.ch

Ein Glückskind – trotz allem

Bözberg: bei Hannes Keller, geboren in Lauffohr am 25. Dezember 1933, fallen Weihnachten und Geburtstag zusammen

(A. R.) - «Ich kann unmöglich ein Geschenk gewesen sein, denn ich wurde in himmeltraurige Verhältnisse hineingeboren», schildert Hannes Keller die harte Situation seiner Kindheit ganz ohne weihnächtlichen Weichzeichner. Als Geschenk empfindet er hingegen jenes Glück, welches seinen weiteren Lebensweg säumte.

«Mein Geburtstag wurde nicht gefeiert, war völlig unwichtig. Und zu Weihnachten gabs allenfalls ein paar Socken oder Unterhosen», blickt Hannes Keller zurück. Heute ist alles ganz anders: Frau Annelies zelebriert Hannes' Wiegenfest jeweils als grossen Festtag mit Kindern, Enkeln & Co.

Prägendes Unterschicht-Stigma

«Es hat immer geheissen: Du bist ein Weihnachtskind. Davon habe ich früher aber nichts gemerkt», schmunzelt er, «und dadurch gings mir auch nie besser.» Sondern nur durch wachen Geist, eisernen Willen, einigen Verzicht und vor allem viel Arbeit, so seine Erfahrung. «Wenn Sie einmal erlebt haben, wie sich das Stigma der Unterschicht anfühlt, wollen Sie da einfach nur raus – und nie wieder zurück», meint Hannes Keller eindringlich. «Das prägt einen schon. Ich bin denn auch 55 geworden, bis ich keine wirklichen Existenzängste mehr hatte», erzählt der äusserst erfolgreiche Architekt, der von 1974 bis 1980 in Unterbözberg zudem als Ammann wirkte.

«Fördernde Glücksfälle»

Dass alles so gut gekommen sei, führt Hannes Keller nicht zuletzt auf einige «fördernde Glücksfälle» zurück. Damit meint er etwa den Habsburger Lehrer Otto Holliger, wo er bis in die 2. Klasse «Traumjahre» habe verbringen dürfen, oder den Brugger Lehrer Hans Müller. «Mit meinen "Holzböde", glismete Strümpfen und meiner sonstigen Kleidung kam ich in Brugg an wie einer aus einem Entwicklungsland – er hat dazu geschaut, dass ich da gut integriert wurde», berichtet der bald 82-Jährige. In der dritten Klasse gings dann zurück auf den Bözberg. Hannes Keller erzählt jene Episode, als er von den Oberstufenschüler richtig «drangekommen» ist – und zuhause mit dem Gürtel gleich nochmals, weil er sich zuwenig gewehrt habe. Beklemmend. Wobei die Vibrationen der seismischen Messungen draussen seinen durchaus dramatischen Worten ebensolchen Nachdruck verleihen.



Seines Glückes Schmied: Hannes Keller

Zurück auf die Glücksschiene:

Schliesslich sei er als «Chnächtli» zu Bauer Otto Keller gelangt, der ihn wie ein Sohn behandelt habe. «Du gehörst in die Bez», habe dieser, seines Zeichens Schulpflegepräsident, gesagt und darauf hingewirkt, dass er sich allen Widerständen zum Trotz angemeldet habe. «Die haben jahrelang keinen mehr "abe nach Brugg" geschickt», veranschaulicht Hannes Keller die damalige Haltung, wonach Arbeit weit vor Schule kommt. «Du wirst Maurer», habe der Vater mit einem Lehrvertrag in den Händen nach drei Jahren Bez befohlen. Auch diese riesige Enttäuschung habe Otto Keller abgeduldet und geraten, die Lehre durchzuziehen und sich nachher weiterzubilden.

1953 begann Hannes Keller das Abendtechnikum in Zürich. «Nun, ich glaube nicht ans "Chrischtchindli". Persönlich bin ich jedoch überzeugt, dass wir von einer höheren Macht bestimmt sind. Das habe ich in meinem Leben so gespürt», schliesst er das eindrückliche Gespräch.

Ihr Partner für Strom

Wir wünschen allen fröhliche Weihnachten!

KERN Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT 056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

BOUTIQUE fil à fil **Advents-Apéro am Fr 4. und Sa 5. Dez.**

Schauen, probieren und geniessen Sie bei einem Glas Prosecco die tollen Kollektionen in den Grössen 34 bis 48

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit.

Boutique fil à fil, Hauptstr. 26, 5200 Brugg, 056 442 25 65, www.fil-a-fil.ch

gutschlafen.ch
Schlofe wie n'es Herrgöttli!

SCHLOSSBERG SWITZERLAND

Weihnachts-Aktion!

Beim Kauf einer Bettwäsche von Schlossberg schenken wir Ihnen das dazu passende Fixleintuch!

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr
Tel. 056 443 39 40

Gemeinsam für unsere Region.

Wir engagieren uns für wohltätige Institutionen in der Region.

Einladung zum Raclette-Essen!
Montag, 21. Dezember 2015
von 11.00 bis 14.00 Uhr

Neumarkt 2, 5201 Brugg
www.bankcoop.ch/advent

fair banking
bank coop

De Samichlaus chönnt

Alle sind herzlich eingeladen am **Sonntag, 6. Dezember 2015 um 16 Uhr** gemeinsam am Feuer beim Waldrand am Holzweg in Lauffohr auf den Samichlaus zu warten!

Über dem Feuer wärmen wir Glühmost, hören vom Samichlaus eine Geschichte und dürfen aus seinem Sack naschen.

amaryllis
Floristik und Pflanzen

Lassen Sie sich verzaubern

Geniessen Sie bei uns die wunderschöne Adventsstimmung inmitten Kerzenschein, Blumenpracht und liebevoll gestalteten Weihnachtsarrangements.

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 bis 18.30 Uhr durchgehend
Sa 8 bis 17 Uhr durchgehend

Bahnhofplatz 9 - Brugg - 056 441 24 40
info@amaryllis-brugg.ch - www.amaryllis-brugg.ch

Wundervolle
Geschenkideen für Sie
und Ihre Liebsten.

CALIDA

BRUNNER'S
bodywear AG

Weite Gasse 22, 5400 Baden
Bahnhofstrasse 11, 5200 Brugg
Bahnhofstrasse 42, 8180 Bülach

Unterhaltungselektronik

Auf 750 m² finden Sie bei uns eines der grössten Sortimente für hochwertige Markenprodukte der Schweiz




müller+spring ag

Hauptstrasse 8 - 5200 Brugg
056 442 20 40 - www.mueller-spring.ch



Schinznach: Advent – Gelegenheit zur Begegnung

(rb) - «Früher», so der scheidende Gemeinderat Urs Wegmann vor dem Schinzbacher Gemeindehaus (Bild links), «war vom 11. November bis 6. Januar kirchlich verordnete Fastenzeit und es herrschte ein Tanzverbot. Heute sind wir etwas toleranter geworden.» Eine Schar Besucherinnen und Besucher genossen zu Klängen einer Formation der Jugendmusik Schenkenbergetal den winterlichen Abend. «Gottseidank gab es heute morgen etwas Schnee», kommentierte Wegmann die winterliche

Abendstimmung. Noch vor einer Woche wäre man wohl im T-Shirt hier aufgekreuzt, meinte er, um abschliessend darauf aufmerksam zu machen, dass seit Dienstag, 1. Dezember, jeden Abend eines der 24 Adventfenster im Dorf eröffnet würde. «Benützen Sie die Gelegenheit, zusammenzutreffen, einen Punsch zu trinken und die Adventszeit besinnlich zu verbringen», schloss er den offiziellen Teil, dem ein Umtrunk mit Glühwein und feinem Weihnachtsgebäck folgte.

Adventszeit – Lichterzeit

Region Brugg: Festbeleuchtungen allerorts wecken Vorfreude

(msp) - Alle Jahre wieder erhellen aber tausende Lichter und Lämpchen in Form von Lichterketten und illuminierten Kreationen Vorgärten, Häuser, Dörfer und Städte und sorgen für stimmungsvolles Ambiente. Fantasievoll dekorierte Geschäfte und Weihnachtsmärkte laden zum Einkaufsbummel und liefern nebst Geschenkideen auch gleich eine tüchtige Portion Weihnachtsstimmung mit dazu – so auch in der Region Brugg.

Advent ist die Zeit der Vorfreude, die Zeit der grossen und kleinen Wünsche, die Zeit der gespannten Erwartung. Mit staunenden Augen schlendern wir durch unsere vertrauten Einkaufsgeschäfte: Denn scheinbar über Nacht haben sich diese in glitzernde Märchenwelten verwandelt. Wir wähen uns im Dörfli, draussen im verschneiten Tannenwald oder im Spielzeugland unserer Kindheit und lassen uns von gedämpftem Lichterschein umfassen, während aus verborgenen Lautsprechern vertraute Melodien direkt ins Gemüt plätschern. Unsere einstige Kindernase wird an die Düfte von Lebkuchen, Zimt und frisch geschälten Orangen erinnert. Der Glühwein glüht genauso heiss auf der Zunge wie der Tee damals in Kindertagen.

Kein Zweifel: Das geschäftige Treiben in Mini-Chalets und hinter Ladentischen beschert uns gezielt mit Zutaten, die in uns jene Gefühle wecken, die wir in der Adventszeit so sehr herbeischnen. Freuen wir uns also am glänzenden Auftritt der Geschäfte in unserer Region und geniessen wir den Augenschmaus. Denn Hand aufs Herz - was wäre ohne all die fantasievollen Weihnachts-Dekorationen in den Läden, ohne die leuchtenden Lämpchen in Strassen und Gassen, ohne den üppigen Schmuck in Schaufenstern und Vorgärten? Die Tristesse dunkler und feuchtkalter Vorabende würde wohl ihre klammern Finger bis hinein in manche Stube strecken.

Tradition und Bedürfnis zugleich: Licht Nicht nur in Einkaufspassagen und auf Weihnachtsmärkten geht nichts ohne zusätzlich installierte Lichtquellen. Seit letzter Woche erstrahlt in Brugg wieder die traditionsreiche Weihnachtsbeleuchtung. Die vertrauten 34 Sterne und 25 Girlanden wurden übrigens bereits vor vier Jahren mit insgesamt 1'974 sparsamen LED-Lämpchen bestückt. Eine erst in den letzten Jahrzehnten entstandene Tradition sind die liebevoll gestalteten Adventsfenster, wie sie auch dieses Jahr wieder in den meisten Dör-

fern der Region zu bestaunen sind (siehe auch Beitrag oben). Sie schaffen nicht nur Gelegenheit für Begegnungen, sondern verwandeln bis zur letzten Fensteröffnung am 24. Dezember ganze Strassenzüge in «begehbare» Adventskalender. Auch in der guten Stube würden wir ungern auf Lichterschmuck verzichten. Denn je kürzer die Tage werden, desto grösser das Bedürfnis des Menschen nach Licht. Kerzenlicht erhellt nicht nur Räume, sondern wärmt auch Herzen. Nicht zu vergessen ist natürlich der relativ neue Brauch des Adventskranzes mit seinen vier Kerzen. Er geht zurück auf den evangelischen Theologen Johann Hinrich Wichern. Im Dezember 1838 entzündete er zum ersten Mal in Hamburg-Horn für seine Waisenkinder jeden Tag im Advent eine Kerze, die er auf ein Holzrad steckte. Dieses war zum Schluss mit 28 Kerzen bestückt - vier weisse Kerzen für die Sonntage und 24 kleinere, rote Kerzen für die Werktage. 1860 wurde das Rad erstmals mit Tannreisig umwickelt. Damit war der Adventskranz, wie wir ihn heute kennen, geboren.



Blick in die «arktische» Lichterwelt bei der Eisbahn im Garten-Center Zulauf in Schinznach-Dorf.

Kristalle Briner

Bezaubernde Geschenke

Bahnhofstrasse 22 Brugg Tel. 056-441 4849

Reinigung, Hauswartung und Unterhalt leicht gemacht.

rohr ag
garantiert sauber.

Rohr AG Reinigungen, Tel. 056 460 60 40, rohrag.ch

SUCHEN SIE EIN SCHÖNES WEIHNACHTSGESCHENK?

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne. Schöne Auswahl an Damenmode von Gr. 36 bis 52!

Ein **Geschenkgutschein** von Ardi-Mode macht immer Sinn!

Ardi-Mode GmbH



Sonntagsverkauf am 13. Dezember

Machen Sie bei unserem Wettbewerb mit, es sind schöne Preise zu gewinnen. Verlosung unseres Wettbewerbs am Sonntagsverkauf um 15.00 Uhr in unserem Geschäft! Stossen Sie mit uns auf die glückliche Gewinnerin an!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest!

Accessoires, Modeschmuck, schöne Taschen, Pullover, Bluse etc.

Ardi-Mode GmbH, Bahnhofplatz 9 5200 Brugg
Tel. 056 441 59 69 www.ardi-mode.ch



Weihnachten im Doppelbogen Riniken

DOPPELBOGEN
LADEN GALERIE
Kunsth Handwerk - Mode - Geschenke - Seelennahrung
Doppel-Bogen Öffnungszeiten: Rufenacherstrasse 5
Di, Do, Fr 14.15 - 18.30 5223 Riniken
Sa 13.30 - 16.30 Tel. 056/442 50 30
www.doppelbogen.ch



Ob Altstadt oder Neumarkt oder mittendrin: Die «Brugger Währung» ist ein bewährtes Geschenk und Zahlungsmittel.

Die «Brugger Währung» zahlt sich aus

Zentrum-Geschenk-Gutscheine bieten Einkaufsvergnügen

(rb) - Der eine schenkt ein Parfum – gewünscht hätte sich die Angebetene ein tolles Buch – die andere lässt sich für den Göttergatten eine tolle DVD über die Fussballweltmeisterschaften der letzten Jahrzehnte einpacken – viel lieber hätte er einen Karton feinen Aargauer Weines gehabt. Falls überhaupt, kommt es so unter dem Weihnachtsbaum zu langen Gesichtern und nach den Festtagen zur grossen Umtauschorgie. Das lässt sich vermeiden – denn es gibt die Geschenk-gutscheine des Zentrum Brugg.

Der gemeinsame Gutschein, der in allen entsprechend bezeichneten Zentrum-Geschäften einlösbar ist, ist für jeden Beschenkten ein sympathisches Geschenk, weil er damit nicht an ein einzelnes Geschäft gebunden ist und den Gutschein nach freier Wahl auf dem Platz Brugg einlösen kann. Er stellt auch einen Beweis für die Leistungsfähigkeit des Zentrum Brugg und seiner Mitgliedern dar. Jeder Kunde kann in einem Geschäft seiner Wahl diese Gutscheine im Wert von 20 und 50 Franken gegen Bargeld beziehen. Andererseits kann der Beschenkte den Gutschein in jedem Brugger Geschäft, welches Zentrum-Mitglied ist, einlösen. Der Gutschein wird zum Nominalwert gerechnet. Der Kunde hat in jedem Fall auch die gleichen Ansprüche für Skonto oder

Verschenken Sie Brugg!
Geschenk-Gutscheine

ZENTRUM BRUGG
Gewerbeverein

Rabatte wie bei der Barzahlung. Diese «Brugger Währung» hat sich schon jahrelang bewährt. Das Handling hatte von Beginn an die Neue Aargauer Bank im Griff; es entstehen ausser beim Druck keine Kosten. Wer also die Zentrum-Gutscheine als pfiffiges Geschenk weitergibt, sie als Dienstalterpräsident oder Dankesgeste für einen Gefallen, eine Einladung einsetzt, schenkt damit Freude und ein echtes Stück Brugg – und unterstützt damit auch die Bestrebungen der Dachorganisation der Brugger Geschäfte, die Wertschöpfung in der Stadt zu behalten.

Grosser Servietten
(über 2000 Motive im Einzelverkauf)
+ Weihnachtsmarkt
mit Krippen - Winterszenen - Schneekugeln

Weihnachtsgeschenke gestalten
Kinder jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr
Erwachsene / Kinder täglich ab 10.00 Uhr

Auch Du bist Creativ ... mach mit

BASTELHUS **Lenzo Park**
... einfach einkaufen
Basteln - Geschenke - Papeterie - Wolle
Aarauerstr. 21, 5603 Lenzburg-Staufen



Besuchszeiten Chlausehüsli in Hausen

Im Rahmen von «Zäme de Advänt erläbe» in Hausen wird im Chlausehüsli beim Dahlhaus auch der Samichlaus in seinem Stübchen hocken und Kinder empfangen. Seine Sprechstunden hat er Regional wie folgt mitgeteilt:
De Chlaus und sini Schmutzli freuet sech uf euche Bsuech!
Freitag, 4. Dezember 17.00 Uhr – 20.00 Uhr
Samstag, 5. Dezember 15.00 Uhr – 20.00 Uhr
Sonntag, 6. Dezember 14.00 Uhr – 19.00 Uhr
Kontakt: samichlaus1@gmx.ch

bodyline
medizinische kosmetik
andrea neubauer
seit 1985

„Zauberhaft schön.“

Danke für Ihre Kundentreue

Bodyline medizinische Kosmetik Stahrain 8 5200 Brugg
Tel. 056 442 32 42 www.bodyline-kosmetik.ch

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg
Tel. 056 441 72 71

Geschenkgutscheine von VITASPORT machen länger Freude
www.vitasport.ch



bloesser Nur keine Vor-Weihnachtshektik!
Legen Sie bei uns eine Pause ein und geniessen Sie gemütlich einen Kaffee und unsere selbstgemachten Weihnachtsguetzli.

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg, Tel. 056 441 30 48, www.bloesser-optik.ch

Schebi Baumann Weinbau
Hauptstr. 75 5234 Villigen 056 284 11 40

Sie finden für fast jeden Geschmack etwas bei uns.

- Riesling Sylvaner
- Pinot Gris
- Blanc de noir Blauburgunder
- Vindonissa-Wy Albus
- Schebi's Weinbrand
- Steinbrüchler Blauburgunder
- Spätlese Barrique
- Cuvée Barrique
- Vindonissa-Wy Ruber
- Römer-Wy in der Tonflasche
Man gönnt sich ja sonst nichts

Die Villiger Weine aus natürlichem Anbau schebi.ch

MALBÜECHLI 2015
«Im Advent»

- Gratis für die Kinder
- mit Malwettbewerb
- schöne Preise

Weihnachten, kindergerecht inszeniert von Heini Hehl in Bildern. Diese finden sich im Malbüechli wieder und sind in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Besuchen Sie unsere Geschenk-Ausstellung

apotheke drogerie
birrfeld

Flachsi Center 5242 Birr-Lupfig

Apotheke 056 444 97 55 info@birrfeld-apotheke.ch
Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch

Ein Diamant ist unvergänglich.



Boutellier

Sichere Werte seit 1934



Kunst mit oder am Baum

Kreisel sind beliebte Orte für Weihnachtsbäume der öffentlichen Hand. Sie werden zumindest im «Fall» Lauffahrerkreisel (Foto von Arthur Dietiker, oben) von vielen Autofahrern beachtet. Gärten sind ebensolche Orte, wo Weihnachtsbäume zum persönlichen Vergnügen oder auch zur Unterhaltung von Passanten aufgestellt werden. Einen Eisernen findet man an der Habsburgerstrasse bei Bingisser Altmetall im Garten. Dominik Bingisser, «Schrottkünstler», hat seinen Baum speziell geschmückt. Die Bilder rechts zeigen das eiserne Werk mit Bügeleisen, Kaffemahlmaschine und Trompete. Es gibt natürlich noch viel mehr «Weihnachtsschmuck» zu bewundern an diesem Baum, der, den Betrachter zum besinnlich-amüsierten Verweilen einlädt.



Eine stimmungsvolle Adventszeit
ein frohes Weihnachtsfest
und das Beste fürs 2016
wünscht der



**FORSTBETRIEB
BRUGG**

Büro:
Rathausplatz 2
5200 Brugg
Tel. 056/441 53 53

Postadresse:
Remigersteig 8
5200 Brugg
forst@brugg.ch

Ihr Partner für:

- Park- und Gartenholzerei
- Aus- und Weiterbildung an der Motorsäge
- Vermietung Waldhaus Bruggerberg
- Brennholz
- Rustikale Gartensitzgruppen

Wurzelgemüse-Salat mit Minze und Kardamom

Für 4 Personen

Nicht nur eine würzige Variante, auch farblich mag die Kombination zu überzeugen.

Salatsauce

5 Essl. Olivenöl, 1 Zitrone, abgeriebene Schale und Saft, 4 Essl. weisser Balsamicoessig, 2 Msp. Kardamom, gemahlen, 1 Essl. Honig, 1/2 Teel. Salz, zusammen verrühren, bis der Honig aufgelöst ist

Salat

2 Rüebli und, 1 Pfälzerrüebli, 1 Kohlrabi, 1 Rande in Juliennestreifen schneiden, in eine Schüssel mit Eiswasser geben und kurze Zeit darin lassen (Randen separat), dann in eine Schüssel geben und locker mischen. Salatsauce darüber verteilen und marinieren lassen. kurz vor dem Servieren 1 Bund Minze (ein paar Blätter für Deko) fein geschnitten zugeben, 1/2 Bund glatte Petersilie, gehackt zugeben und locker mischen. Den Salat auf Vorspeiseteller anrichten und mit Minzeblättern ausgarnieren.

cuisine créative



Falsche Kalbsfiletmedaillons mit Limetten-Pistazien-Sauce

Für 4 Personen

Ein würziges, feines Rezept, das auch mit Schweinsfilet, -medaillons, Kalbsfiletmedaillons oder Pouletbrüstchen zubereitet werden kann.

Backofen mit einer ofenfesten Form und 4 Tellern auf 75° vorheizen.

Falsche Kalbsfiletmedaillons 2 Essl. Pflanzenfettcreme in einer Bratpfanne erhitzen, 4-8 falsche Kalbsfiletmedaillons zugeben, kurz bei guter Hitze rundum anbraten.

Mit Salz, Pfeffer aus der Mühle und Zitronenpfeffer würzen, in die vorgewärmte Form geben und 30 Minuten bei 75° C garen lassen.

Variante

Das gewürzte Fleisch in der feuerfeste Form in den Backofen stellen und bei 90 Grad 1 1/2 Std. garen. Das Fleisch aus der Form nehmen und in der Pfanne kräftig anbraten. mit dieser Zubereitungsart bleibt das Fleisch länger heiss)

Sauce

1-2 Schalotten, fein geschnitten im Bratensatz andünsten. 1/2dl Noilly Prat und 1dl Fleischbouillon zum Ablöschen leicht einkochen lassen, 2dl Crème fraîche zugeben, einköcheln lassen, bis die Sauce leicht bindet. 1 Limette, abgeriebene Schale davon, Salz, Pfeffer aus der Mühle zugeben und die Sauce abschmecken. 50g Pistazien, gehackt, sowie 1-2 in Scheiben geschnittene Limetten zugeben.

Servieren

Das Filet in Tranchen schneiden und auf vorgewärmten Tellern anrichten. Mit der Sauce anglassen und sofort servieren.

cuisine créative

**hausgemachte Christstollen
und Früchtebrot**

Lehmann 1984

www.baeckerei-lehmann.ch

Bruggerstrasse 2 5413 Birnenstorf	Hauptstrasse 2 5505 Brunegg	Unterdorfstrasse 15 5107 Schinznach-Dorf	Hauptstrasse 42 5234 Villigen	Zürcherstrasse 28 5210 Windisch
--------------------------------------	--------------------------------	---	----------------------------------	------------------------------------

Weihnachts-Zeitung



WGS

WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Unsere prämierten Weine

Schinzacher Chardonnay 2014

Schinzacher Sauvignon Blanc 13+14

Oberflacher BLB Barrique 2011

WGS Fachgeschäft
Scherzerstrasse 1
5116 Schinznach Bad
Tel. 056 443 13 13

Von Tradition beflügelt

www.weinbaugenossenschaft.ch

**Wer nie mehr ins
Spital muss,
muss auch nicht
weiterlesen.**



SICURANTA. Garantiert Ihnen heute schon die Aufnahme in die Spitalkostenversicherung. sicuranta.ch

**KPT
CPT**
Einfach gut versichert.

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG



Geschenk-Gutscheine

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

E suberi Sach!

time - reinigungen

**Wir wünschen allen
eine schöne Weihnachtszeit.**



Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

Marinierte Mandarinen mit Sternanis-Glace

Für 4 Personen

Weihnachtliche Düfte ergreifen die Küche schon beim Zubereiten dieses feinen Desserts. Muss dringend 24 bis 48 Stunden im Voraus angesetzt werden.

Marinade

3dl Wasser, 100g braunen Zucker, 4 Kardamomkapseln, 4 Nelken, 4 Sternanis, 1 Zimtstange, 1 Vanilleschote, 2 Orangen, abgeriebene Schale, 1 Zitrone, abgeriebene Schale zusammen in einer Pfanne aufkochen, beiseite stellen und leicht abkühlen lassen. 100g Honig, 2 Essl. Mandarinenlikör oder Grand Marnier zugeben.

Mandarinen

4 Mandarinen schälen und das weisse Häutchen möglichst entfernen; in eine Form möglichst satt aneinander gestellt geben, die Marinade darüber verteilen und zugedeckt im Kühlschrank mind. 24-48 Stunden marinieren lassen

Sternanis-Glace

2dl Rahm, 1dl Milch, 1/2 dl Marinadesaft und Gewürze, 1/2 Teel. Sternanispulver in einer Pfanne aufkochen und anschliessend 5 Min. ziehen lassen

4 Eigelb, 60g Zucker zusammen zu einer cremartigen Masse schlagen, die Rahmmischung ohne Gewürze zugeben unter ständigem Rühren bei schwacher Hitze zu einer bindenden Masse köcheln; abkühlen lassen in der Eismaschine gefrieren oder in kleineren Formen tiefkühlen.

Servieren

Je eine marinierte Mandarine auf einen Dessertteller stellen, Sternanisglace dazu dressieren, mit Gewürzen und Minze ausgarnieren. *cuisine créative*

Noch keine
Geschenk-Idee
für Weihnachten?

Unsere Wertgutscheine
sind immer wieder ein
tolles Präsent!

www.bad-schinznach.ch

BAD SCHINZNACH

Ganz meine Welt.

Wertgutscheine für Aquarena fun oder Thermi spa in beliebiger Höhe erhältlich.
Bitte kontaktieren Sie uns: Telefon 056 463 75 05 – Wir freuen uns auf Sie!

Mit Chlöpfe den Chlaus geweckt

Hausen: Am Sonntag zeigten die Geissel-Chlöpfer in Können

(msp) - Tatsache ist: Ob dem lauten Knallen der Geisseln ist der Chlaus endgültig erwacht und hat sogar erstmals vorzeitig den Chlöpfern einen Besuch abgestattet. Dabei war es diesmal alles andere als einfach, einen wirklich lauten Knall hinzukriegen, denn der Wind fuhr während des Wettkampfs immer wieder mit stürmischen Böen in den Zwick.

Dem Chlaus zu Ehren mit der Geissel chlöpfen: In Hausen griffen am 1. Adventssonntag ein Mädchen, Buben und Erwachsene zur Geissel, um im freundschaftlichen Wettkampf «eis z chlöpfe». Mit nur gerade zehn Teilnehmenden ist die Beteiligung diesmal gering ausgefallen. 1987 hatten die Ortsbürger von Hausen den alten Brauch wiederbelebt, Geisseln angeschafft und

nach langem Unterbruch erstmals wieder ein Chlauschlöpfen durchgeführt. Seitler wird, nunmehr 28 Jahre in Folge, wieder gechlöpft. Seit bald zehn Jahren ist der Turnverein Hausen für die Organisation zuständig.

Einfach ist Chlöpfen nicht

«Das klappt nicht einfach auf Anhieb, es braucht Geduld bis es zum ersten Mal knallt», sagt die 10-jährige Elina Vugrinec, die zum zweiten Mal am Wettkampf teilnahm. Bereits eine lange Chlöpfer-Karriere hat Flavio Ceraulo (14) vorzuweisen, er trat schon zum achten Mal ins Chlöpferturn. Auch Damien Cuvellier (16) ist seit vier Jahren begeisterter Chlöpfer. Unter den Zuschauern auf dem Vorplatz zur Turnhalle stehen auch seine Eltern und fiebern mit. Sie freuen sich über den Eifer ihres Sohnes. «Er wollte immer mitmachen und hat es bis heute beibehalten. Das ist gut so.»

Der Chlaus beschenkte die Chlöpfer

Als Fachrichter amtierten Walter Schatzmann und Roger Schweizer. Sie beurteilten Körperhaltung, Eintreten und Verlassen des Kreises, übertreten des Kreises, Standfestigkeit, Bewegung der Füsse und des Oberkörpers, Lautstärke, Regelmässigkeit, Anzahl Knaller rechts und links sowie korrekte Schwunghöhe. Minuspunkte gab es, wenn der Zwick den Boden berührte. Die Teilnehmenden waren nach Alter in Kategorien eingeteilt. Die jüngste Chlöpferin war diesmal die 10-jährige Elina Vugrinec und der älteste Chlöpfer mit Jahrgang 1964 war Ralph Vetter. Der Chlaus persönlich überreichte zum Schluss allen Teilnehmenden ein Chlaussäckli sowie den Rangbesten Gutscheine gespendet von lokalen Gewerbebetrieben.

Hausen: Dahlhaus Im Lichterglanz

Auch dieses Jahr beteiligt sich der Verein Pro Dahlhaus, der das 455-jährige, älteste und letzte Hochstudhaus in Hausen vor dem Abbruch bewahren will, an der Tradition der Adventsfenster im Dorf. Man nehme sich am Mittwochabend, 9. Dezember, Zeit für einen Winterspaziergang zur Holzgasse, wo das Dahlhaus im Lichterglanz erstrahlt. Der Anlass startet um 19 Uhr. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.



Geisselchlöpfe im Takt: Gelungene Demonstration in Hausen.

De Samichlaus würd BIO chaufe ...

Freitagsmarkt in Brugg
auch am 24. & 31. Dez.

Samstagsmarkt in Baden
auch am 23. Dez.

biomeier.ch

079 794 87 12, www.biomeier.ch



Auch Ihr Fest(tags)-Lieferant
Geschenkpäckungen
in jeder Preislage

Meier Getränke AG · Aegertenstrasse 11B · 5200 Brugg
T 056 441 61 71 · www.meiergetraenke.ch

meier
GETRÄNKE AG

Das schärfste Geschenk für ambitionierte Köche:



Japanische Kochmesser für höchste Ansprüche



Shun Profi-Kochmesser (ab Fr. 149.-) werden aus einem speziell entwickelten, rostfreien Damaszener-Stahl mit 32 Lagen gefertigt.

Die innere Lage besteht aus V-Gold-10 Stahl. Dieser ist äusserst korrosionsbeständig, extrem hart und hält die Klinge, bei entsprechender Pflege, dauerhaft scharf. Durch den konvexen Schliff der Klinge sowie die manuelle Honung jedes Shun-Messers entsteht eine unvergleichbare Schärfe, welche das Messer wie kaum ein zweites selbst durch schwierigstes Schnittgut gleiten lässt.

Romano Chiecchi Messerschmiede, Fischereiartikel

Hauptstrasse 62, 5200 Brugg, Telefon und Fax 056/441 29 23

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13.30 - 18.30, Samstag 8 - 13 Uhr

ZENTRUM METZG WINDISCH
fidelio

Festtags-Angebot

- Geflügel • Wild • Fische • Lämmer und Vorspeisen
- Besondere Fondues:** Chinoise • Bourguignonne • Bouilli Bœuf
- Winzer • Fisch • Jäger
- Exklusive Filets:** • Royal • Wellington
- «Im Teig» • Lachs im Teig

Frohe Festtage

Vom 21. bis 24. Dezember servieren wir Ihnen Punsch und Lebkuchen.

Ab 14. Dezember 2015 begrüßen wir Sie gerne in der neuen Schalterhalle.

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23
5200 Brugg
056 448 95 95 oder www.akb.ch

Aargauische Kantonalbank

Da steigen auch Profi-Rennfahrer «mit breitem Grinsen» aus

Amag Retail, Schinznach-Bad: Zur Eröffnung des neuen «Audi Sport Store» wurde der R8 Coupé lanciert

(A. R.) - «Nach der Fahrt auf die Staffelegg wollte ich ihn nicht mehr zurückgeben», schwärmte Audi-Pilot Marcel Fässler vom Fahrverhalten des neuen R8. Auch dass Marco Werner, ebenfalls dreifacher Le Mans-Sieger, jeweils «mit breitem Grinsen» aussteigt, zeigt: Noch nie hatte ein Audi mehr Rennsport in den Genen als dieser Bolide.

Der knackige Modellathlet mit dem regelrecht nach Drehzahlen gierenden Zehnzylinder-Motor (5,2 l, 610 PS) wurde letzten Donnerstag von den Profi-Rennfahrern feierlich entthüllt.

Dies anlässlich der Eröffnung des neuen Audi Sport Store. «Das ist ein Meilenstein für mich», freute sich Amag Retail-Chef Hansueli Bächli vor rund 100 Gästen über den exklusiven, ganz auf Rennsport getrimmten Showroom. Schweizweit gibts nur zwölf davon – sie verleihen den sportlichen R- und RS-Modellen den entsprechenden Rahmen.

Audi zieht nach Fislisbach

«Wir freuen und riesig aufs neue Gebäude», sagte Hansueli Bächli im Interview mit Fernsehmoderator Rainer Maria Salzgeber. Damit kam er auf den Umstand zu sprechen, dass Amag die Marke Audi

im Herbst 2016 nach Fislisbach ins neue Audi Center Baden zügeln wird (siehe auch audi-baden.ch) – und mit ihr den Audi Sport Store. Die frei werdende Räumlichkeiten in Schinznach-Bad werden dann den Autos von Skoda mehr Platz bieten.

«Mit dem Umzug können wir in diesem wichtigen Wirtschaftsraum an bester Lage Präsenz markieren und über 20 neue Audis ausstellen», so Hansueli Bächli, der auch auf die 14 Mechaniker-Arbeitsplätze in der Werkstatt ebenda hinwies. Ziel sei es, dereinst 700 Audis zu verkaufen – gegenüber heute 600 in Schinznach-Bad, wo sich das Verkaufsvolumen in den letzten 40 Jahren versechsfacht habe.

Sechs Le Mans-Siege auf einem Bild (rechts): Was das sportwagen-affine Publikum besonders genoss: Marco Werner (l.) und Marcel Fässler schilderten zum einen das ganze Drumherum, was das berühmteste Langstreckenrennen der Welt betrifft – «Le Mans ist wie Kitzbühel im Skisport». Zum andern konnten sie, auch später zu «Geschwellti und Käse» vom Affineur Rolf Beeler, die Fragen zu jenem Auto, das sie auf der Rennstrecke selber «erfahren» haben, natürlich äusserst kompetent beantworten.



Gemeinderat will Reduktion der Steinbruch-Immissionen

Veltheim: Die JCF sollen die Belastungen um einen Drittel herunterfahren

(mw) - Der Veltheimer Dorfteil Au fordert mittels einer Petition den Verzicht auf die durch die von den Jura-Cement-Fabriken Wildegge geplante Abbauverweiterung im Steinbruch Jakobsberg. Der Gemeinderat informierte am Freitag im Anschluss an die Winter-Gmeind über seine Haltung.

Anlässlich der im Oktober durchgeführten Diskussionsveranstaltung hatte die Exekutive mit Ammann Ulrich Salm in groben Zügen ihren Standpunkt dargelegt und auf die Gmeind vom 27. November hin eine detailliertere Orientierung versprochen. Unter «Verschiedenes» wurde der Standpunkt des Gemeinderates nochmals konkretisiert. Er setzt mit aller Deutlichkeit auf eine bis Mitte 2016 in die Wege zu leitende Reduktion der Lärm-, Erschütterungs- und Staubimmissionen um einen Drittel gegenüber dem heutigen Zustand.

Dieses Ziel sollen die JCF vor allem mittels alternativen Fördermethoden erreichen. Gefordert werden eine verbindliche Planung des Abbaus, die Reduktion der offenen Flächen, die langfristige Sicherung der Rekultivierung, die schriftliche Fixierung der Endlichkeit des letzten Perimeters und angemessene Entschädigungen für die betroffenen Einwohner.

Werden diese Punkte nicht erfüllt, will sich der Gemeinderat für eine massive Verschiebung des Perimeters vom Dorfteil Au weg einsetzen. Die Gemeindeversammlung soll 2017 demo-

kratisch über das weitere Vorgehen bestimmen können.

Keine Kehrtwende

Die an besagter Diskussionsveranstaltung vom Gemeinderat geforderte Kehrtwende trat demnach nicht ein. In der Diskussion warfen einige Votanten dem Gemeinderat denn auch vor, die eingereichte Petition nicht aufzunehmen, respektive zu verwässern. «So kann es nicht weitergehen, wir wollen nicht, dass der Steinbruch noch näher an die Au herankommt», lautete eine der Aussagen.

Gemeindeamann Ulrich Salm betonte, dass seine Behörde vorab den Ansatz mit der Immissionsbegrenzung verfolgen wolle: «Die JCF sollen nur so lange Gestein abbauen dürfen, als der festzulegende Grenzwert nicht überschritten wird. Mit intensiven Abklärungen wollen wir zusammen mit Auenstein und dem Zementkonzern bis Ende 2015 seriöse Grundlagen für das weitere Vorgehen schaffen und den als Partner mit dem Dorf verbundenen JCF eine faire Chance für fällige Änderungen geben. Auch wir können uns nicht vorstellen, dass die Belastungen für die Bevölkerung noch Jahrzehnte andauern wie bis anhin.»

Bözberg-Material füllt Obereg

Im Weiteren informierte der Gemeindeamann über die geplante Auffüllung des JCF-Steinbruches Obereg. Ab 2017 sollen während gut einem

Jahrzehnt 4 bis 5 Millionen Tonnen sauberes Material aus dem Bau des neuen Bözbergtunnels per Bahn via Wildegge und per Förderband antransportiert und hier deponiert werden.

Keine neue Platzgestaltung beim Bärenbrunnen

Nach längerer Diskussion bewilligte die Gemeindeversammlung mit 41 zu 38 Stimmen einen Kredit von 117'000 Franken für die Schaffung einer Fussgängerquerung mit Mittelinsel mit zwei Pollern an der Talstrasse in Au-Veltheim. Der Kanton, der an der K 471 keinen normalen Fussgängerstreifen toleriert, bezahlt 56 % der Gesamtkosten oder 148'000 Franken.

Diskussionslos ging anschliessend der Kredit von 52'000 Franken für die Verlegung der kommunalen Wasserleitung in Au-Veltheim durch. Diese wird nötig, weil die Liegenschaften der stillgelegten Gärtnerei Weber einer Neuüberbauung Platz machen müssen.

Nach einem Antrag aus der Versammlung wurde hingegen das Kreditgesuch im Betrag von 104'000 Franken für die Belagerneuerung des Schlossweges zur Überarbeitung zurückgewiesen. Keine Befürworter fand ein Kredit von Fr. 41'500.– für die Planung einer neuen Platzgestaltung beim Bärenbrunnen im Dorfkern. Ins Feld geführt wurden die in Aussicht gestellten Baukosten von rund Fr. 950'000.– und der «fehlende Sinn einer solchen Investition an diesem Ort» (Zitat).

ZULAUF
Die grüne Quelle

Adventsdampf
Samstag, 5. Dezember, 11 bis 17 Uhr
Mit Raclette in der Werkstatt-Beiz und hausgemachten Kuchen!

Zulauf AG, Gartencenter Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Silvesterball 2015
im CAMPUS AARGAU

„wir bleiben dran“
im Campus Brugg / Windisch
exklusives Showprogramm

festliches Silvesterbuffet
grosszügige Tanzfläche
Tanz mit DJ 43
mit Essen ab 18.00, zum Tanz ab 22.00

Information und Tickets
www.silvester-ball.ch

Mülligen: Werksausfahrt zu

Schlechte Nachrichten für das heute schon verkehrsbelastete Mülligen: Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) hat die Autobahn-Werksausfahrt (Bild rechts) geschlossen. Diese können nun jene Lastwagen, die zur Holcim-Grube wollen, nicht mehr benutzen – und fahren mitten durchs Dorf. Es ist seitens der Gemeinde eine Verkehrskommission gegründet worden, die im 2016 erste Resultate bringen soll. Klar scheint, dass dem Astra die rechtliche Grundlage fehlt, um den Werksanschluss für Fahrten zu öffnen, die keinen Bezug zu Autobahn-Bau- oder Unterhalt haben.



Die Fabrik der Zukunft

Brugg: Welche Chance bietet Industrie 4.0 für den Industriekanton Aargau?

(H. D.) - Zahnärzte, Physiotherapeuten und Seelsorger haben gute Aussichten, auch in 20 Jahren noch aktiv ihren Beruf auszuüben. Anders sieht es in der Industrie der Zukunft aus: Technologische Weiterentwicklung bis hin zur Automation ganzer Prozesse verändern die Infrastruktur von Arbeitsplätzen und somit auch die Anforderung an die Unternehmen und die Mitarbeiter.

Das Hightech Zentrum Aargau, die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, die Aargauischen Industrie- und Handelskammer und Aargau Services Standortförderung beraten zum revolutionären Thema. Im Rahmen einer gemeinsamen Impulsveranstaltung am letzten Mittwoch im Campus Brugg-Windisch wurde über Industrie 4.0 informiert.

Digital vernetzt

In vielen Unternehmen im Aargau findet man bereits deutliche Zeichen, dass Industrie 4.0 auch in der Praxis umgesetzt wird. Nick Keel, Geschäftsführer von TB-Safety in Frick: «Konkret heisst das, dass wir im Rahmen der Produktion unserer Schutzanzüge die digitale Vernetzung von Maschinen bereits nut-

zen: Wir erfassen die relevanten Daten in Frick und können diese Informationen für verschiedene Zwecke auf der ganzen Welt verwenden. Ohne zeitaufwendige und kostspielige Zwischenschritte. Ein Beispiel: Es müssen keine Schnittmuster in unterschiedlichen Grössen mehr erstellt werden. Die relevanten Informationen werden mit der richtigen Software und dank leistungsstarken Schnittstellen direkt so weitergegeben, dass die einzelnen Teile eines Schutzanzuges ohne Umwege zugeschnitten werden können.»

Der Mensch steht im Mittelpunkt
Smart Factory, M2M, IoT und Industrie 4.0 – Philippe Ramseier, Autexis Control AG, Villmergen weiss, wovon er spricht. Er und seine erfahrenen Mitarbeiter realisieren Automations- und IT Lösungen in industriellen Betrieben. Egal ob in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Maschinenindustrie oder in der Energiewirtschaft: Flexible, ineinander greifende Prozesse ermöglichen effizientes Arbeiten, Fehlerquellen können rasch eruiert und korrigiert werden und somit die Kontinuität und Stabilität gewährleistet werden. Ramseier: «Effiziente und

qualitativ hochwertige, intelligente Automation und die richtige IT-Integration ist die Basis für eine erfolgreiche Zukunft und dennoch: Der Mensch steht auch bei Industrie 4.0 an erster Stelle.» Ebenso wichtig sei, dass sich die Menschen aktiv begegnen, sich vernetzen, austauschen und neue Technologien gemeinsam entwickeln. So wie das im Hightech Zentrum Aargau passiere.

Ressourcen einsparen

Neben Philippe Ramseier zeigte auch Moritz Hämmerle vom Fraunhofer-Institut Stuttgart, wie in der Fabrik der Zukunft gearbeitet wird. «Die Arbeitswelt wird auch weiterhin dreigeteilt: Dienstleistungen, Wissensarbeit und Produktionsarbeit.» Ein Blick in die Vergangenheit hilft zu verstehen, wo die Chancen für die Zukunft liegen und es wird schnell klar: «Geschäftsmodelle, die auf grossem Ressourcenverbrauch basieren, funktionieren nicht mehr.» Welches Risiko für die Arbeitsauslastung in der Zukunft besteht, diese Frage ist noch nicht gänzlich beantwortet. Eines ist für Moritz Hämmerle jedoch klar: «Wenn wir nicht mitziehen, dann verlieren wir garantiert Arbeitsplätze.»

Brugg: Theatersport

Am Freitag, 4. Dezember, ist im Dampfschiff Theatersport (Beginn 20 Uhr) mit «Die Freischwimmer» (ZH) vs. «Lamuns» (GR) angesagt. Im Improtheater werden Szenen gespielt, die zuvor nicht inszeniert sind. Das Publikum bestimmt am Schluss des Abends die Siegermannschaft.

Odeon Brugg: Les Perles

Das junge Vocal-Ensemble mit 15- bis 25-jährigen Sängerinnen und Musikern (F) präsentiert am Sonntag, 6. Dezember, ab 19 Uhr (freier Eintritt, Kollekte) sein neues Programm mit Weihnachtsongs aus Jazz und Pop: Von «Last Christmas» über «Noël Blanc» bis zu Walt Disneys «Let It Go»

Zum Gedenken an «Madinette» Dora Siegrist-Oetterli

(M. S.) - Begleitet von einem kleinen Kreis von Verwandten und Freunden wurde Dora Siegrist-Oetterli Ende November auf dem Friedhof Reinrüttenach beigesetzt. Gesundheitliche Probleme sorgten dafür, dass es in letzter Zeit still geworden war um die einst stadtbekannteste Modedesignerin, die zuletzt in Remigen wohnhaft war. Ihr stilvolles Atelier, das sie an verschiedenen Orten in der Bruggen Altstadt betrieb, wurde jeweils zu einem Treffpunkt zahlreicher modebewusster Kunden. Mit sicherem Gespür, das sie sich seinerzeit in Paris bei Nina Ricci erwarb, sorgte sie dafür, dass auch in Brugg modischer Chic aus Paris kein Fremdwort blieb. Die temperamentvolle und engagierte Fachfrau hatte während mehr als 30 Jahren massgeblichen Anteil am Bruggen Geschäftsleben, und «tout Brugg» traf sich bei ihren Modepräsentationen im Roten Haus oder auf der Habsburg. Dora Siegrist lebte für ihren Beruf, gab ihr Wissen an junge Leute weiter und zauberte mit ihren Kollektionen Freude und Farbe in das Grau des Alltags. Kein Wunder, dass ihr viele Kundinnen ihr Leben lang treu blieben und in ihr eine Beraterin fanden, die auch als Mensch das Herz am rechten Fleck hatte. Alle, die sie kannten – besonders diejenigen, die an ihrem letzten Wirkungsort, der Boutique Madinette in der unteren Altstadt, ein- und ausgingen, vermissen sie und halten ihre Person und ihr engagiertes Wirken in Ehren.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

sanigroup
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen bis 31.12. 2015

V-ZUG Waschautomat Adora S Fr. 1799.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/s/w Fr. 1299.–
V-ZUG Backofen Comhair S/55 sw/w Fr. 1199.–

Miele Waschautomat WMB 100-20 CH Fr. 1299.–
Miele Wäschetrockner TMB 600-40CH Fr. 1459.–
Miele Geschirrspüler G 3305-55 w Fr. 1399.–

Siemens Geschirr. CH 55/E 231 sw/w Fr. 1059.–
Siemens Geschirr. Euro SN 54 D 501 Fr. 799.–
Siemens Wascho. WM 14E 496CH Fr. 799.–

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch